

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

176 (17.4.1909) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Karlsruher Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrsplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Briefe und Sammlerbriefe nachst. Kaiserstr. a. Karttbl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Postschalter M. 1.50. Durch den Briefträger täglich 3 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8 fette Nummern 6 Pfg. Ordere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Petizelle 25 Pfg. die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Edergarten. Chefredakteur Alben Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil H. Frick. a. Sedendorf, für Chronik u. Redig. E. Stolz für den Anzeigenteil A. Anderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Auflage: 35 000 Expl. gedruckt auf 8 Zollings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 176.

Karlsruhe, Samstag den 17. April 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Nr. 27 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“ wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 175 umfasst 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 176 umfasst 12 Seiten; zusammen 28 Seiten.

Das neue Kavallerie-Reglement.

v. L. Karlsruhe, 17. April. Ein höherer Offizier schreibt uns: Als letzte aller Waffen erblickt nunmehr auch die Kavallerie ein neues Exerzier-Reglement für ihr bisheriges, gänzlich veraltetes, das in manchen Ausdrücken und Bewegungen noch an die Zeit eines Senghies erinnert. Den ganzen Winter hindurch hat die vom Kaiser eingesezte Kommission an der Ausarbeitung der neuen Vorschrift gearbeitet. Die Hauptgefahrpunkte für das Exerzieren zu Pferde haben bereits die Billigung des obersten Kriegsherrn gefunden. Die Ausgabe des Reglements selbst wird aber erst im Mai erfolgen. Damit jedoch die Truppe in der bereits begonnenen Exerzierperiode nicht mehr nach der alten Vorschrift ausgebildet werde, um dann im Mai das eben Gelernte zum Teil wieder über Bord werfen zu müssen, sind den Kavallerie-Regimenten Auszüge aus dem zu erwartenden Reglement zugegangen.

Die auffällige Aenderung besteht darin, daß auch bei der Kavallerie nunmehr das normale Exerzieren, die Exerzierschule in der Schwadron, seinen Abschluß findet, wie es bei den anderen Waffen bereits bei der Kompanie und Batterie der Fall ist. Bei den „Uebungen“ vom Regiment an, denen stets eine taktische Uebung zugrunde liegen muß, soll das Zusammenwirken der einzelnen Teile zum gemeinschaftlichen Gefechtszweck geübt werden.

In dem formalen Exerzieren zu Pferde sind folgende Aenderungen eingetreten: Die alte „Halbschritte“ ist glücklich in der Verfertigung verschwunden. Bei den „Schwenkungen“ sind die „Halbschwenkungen“ fortgefallen. Es gibt nur noch das Ein-, Ab- und Rechtschwenken mit „Zügel“. Alle anderen Marschrichtungsveränderungen haben die Bezeichnung „Drehungen“ erhalten. Bei ihnen hält die Mitte das Tempo, während der äußere Flügel es verleiht. In der „Linie“ wird Richtung und Anschlag nach der Mitte des Richtungszuges genommen. Der Uebergang aus der Linie in die „eingleibrige Formation“ geschieht durch Rechts- oder Linkschwenken. Das von Kavalleristischer Seite oft angeführte Herausziehen einer Schwadron aus dem Handgemein nach rückwärts ist leiseitig. Früher geschah es auf das Signal „mit Zügel links umkehren“. Wie bei den anderen Waffen kann auch fortan bei der Kavallerie die Truppe außer durch Kommandos und Befehle durch Zurufe und Zeichen geführt werden. Letztere sind nötigenfalls von den Zugführern zu wiederholen.

Ferner bringt das neue Reglement einige Aenderungen und z. T. Verbesserungen der bisher üblichen Reglementen. So ist der „Aufhänger“ in „Erkunden“, „Nachhaken“ in „Verfolgen“, „Appell“ in „Sammeln“, „Abmarsch“ in „Gruppe“ umgewandelt. Leider ergeben sich hierdurch wiederum Unstimmigkeiten mit dem Wortlaut der neuen Reglementen der anderen Waffen. Man fragt sich unwillkürlich, ob es denn wirklich so schwer sein mag, diese Unstimmigkeiten endlich einmal zu beseitigen, die doch nur das Verständnis der einzelnen Waffen untereinander und für den Truppenführer erschweren. So kennt z. B. das Reglement der Feldartillerie die „Aufklärer“, hat das Sig-

nal „Appell“ und eine „Abmarschkolonne“. Die früher bei der Fußartillerie vorhandene „Abmarschkolonne“ taufte man in „Gruppenkolonne“ entsprechend der Infanterie um, um damit den Fußtruppencharakter dieser Waffe zu betonen, während die berittenen Waffen eine „Abmarschkolonne“ haben sollten. Nun hat auch die Kavallerie ihre „Gruppe“ und die Feldartillerie allein den „Abmarsch“. Was das sein?

Zwei weitere äußerst wichtige Neuerungen mögen nicht unerwähnt bleiben. Das Reichtreten, das schon seit Jahresfrist beim Exerzieren erprobt wurde, soll fortan in groß u. Verbänden die Regel bilden. Beim Schwadronsexerzieren kann es auf Befehl des Schwadronsführers ebenfalls angewendet werden. Ferner ist das Mittelstrabtempo von 300 auf 275 Schritt in der Minute herabgesetzt worden. Eine sehr dankenswerte Maßregel, die in reitlichen Kreisen schon seit langem erwogen wurde! Das 300-Schritt-Tempo im Exerziertrabe strengte die Pferde, zumal im tiefen Boden, übermäßig an und wurde außerhalb des Exerzierplatzes sofort aufgegeben. Es stand also mit dem Grundgedanken der modernen Ausbildung im Widerspruch, daß die Truppe auf dem Exerzierplatz nur das lernen solle, was sie im Gefecht (im Gelände, im Manöver) gebrauchen könne. Eine Schwadron oder Batterie, die am Anfang einer längeren Kavallerie- oder Feldartilleriekolonne den vorwärtsmächtigen 300-Schritt-Trab reitet, würde damit lediglich die Störungen und Temposchwankungen in einer langen Kolonne mit sich in den langen Sprung hinterherziehen müßten. Da die Kavallerie für die berittenen Waffen maßgebend ist, so dürfte über kurz oder lang auch der Exerziertrab der Feldartillerie auf 275 Schritt in der Minute ermäßigt werden. Eine Maßregel, die bei den herkömmlichen allgemeinen Uebungen erzeugt, weil sie zu einem Zeitpunkt erfolgte, wo man sich hier gerade mit der Verminderung des Tempos beschäftigte, nämlich die im jüngsten Reglement der Fußartillerie erzielte künstliche Steigerung des Trabtempo von 250 auf 300 Schritt, dürfte damit auch wieder verschwinden, zumal sie bei dieser Waffe ohne praktische Bedeutung ist — denn Mörserbatterien können niemals, schwere Haubitzenbatterien nur bei guten Wegen kürzere Strecken traben, und die schweren Kalkbatterien könnten ein derartig forciertes Tempo gar nicht aushalten.

Badische Chronik.

Manheim, 17. April. Gestern fand die erste Probefahrt auf der neu erbauten Eisenbahnlinie Mannheim-Käfertal-Heidelberg statt. An der Fahrt beteiligten sich die Bürgermeister, Ritter, u. holländ. Eisenbahndirektor Kietel, mehrere Stadträte und der Stadtverordneten-Vorstand, sowie Mitglieder des Straßenbchamtes. In Heidelberg waren Bürgermeister Lehmann und der Gemeindevater zum Empfang anwesend. Nach Befichtigung der Maschine fanden sich die Teilnehmer zu einem von der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft dargebotenen Imbis im „Hirschen“ auf, wobei mehrere Reden u. a. vom Bürgermeister Lehmann in Heidelberg und Bürgermeister Ritter gehalten wurden. Gegen 7 Uhr trafen die Mannheimer Herren wieder hier ein. Die Bahn wird am 1. Mai dem freien Verkehr übergeben werden.

Manheim, 16. April. Das Resultat der am Mittwoch stattgefundenen Gemeindegewerkschaftswahlen wurde heute festgestellt. Auf Arbeitgeberseite hat mit 838 Stimmen die Liste des Arbeitgeberrates gegen diejenige des Gewerkschaftsrates, auf die nur 97 Stimmen entfielen, gesiegt. Da die Wahlen nach dem Proporz stattfanden, stellt der Arbeitgeberrat 31 und das Gewerkschaftsrat 4 Beisitzer. Auf Arbeitnehmerseite hat der Vorklag des Gewerkschaftsrates mit 6820 Stimmen das Gros auf sich vereinigt. Es stellt infolgedessen 28 Beisitzer. Auf die christlich-nationalen Arbeitervereinigungen entfielen bei 1108 Stimmen 5, auf die Sozialdemokratischen Gewerksvereine und den Coang. Arbeiterverein mit 588 Stimmen 2 Beisitzer.

Manheim, 17. April. Gestern vormittag trank eine 21 Jahre alte ledige Dienstmagd in selbstmörderischer Absicht Koffein und wurde

im bewußtlosen Zustande nach dem Allgemeinen Krankenhaus überführt. Das Motiv zur Tat soll in unglücklicher Liebe zu suchen sein. Schwefingen, 17. April. Bei der gestern stattgehabten Bürgerauswahl in der 2. Klasse ging die Liste der vereinigten bürgerlichen Parteien trotz lebhafter Gegenagitation mit großer Mehrheit durch. Es stimmten ca. 78 Prozent der Wahlberechtigten ab. Gewählt wurden 6 Zentrum, 2 Nationalliberale, 2 freisinnige Demokraten.

Nußloch (M. Heidelberg), 17. April. Der Gemeinderat veröffentlicht eine Ehrenerkklärung zugunsten des Ratsschreibers Leonhard. Darnach hat Leonhard niemals amtliche Gelder unterschlagen, die Gelder wurden vielmehr Herrn Leonhard durch den 17-jährigen Gehilfen Rensch entwendet, der deshalb entlassen wurde. Die Anzeige gegen Leonhard ist nach der Erklärung des Gemeinderats „ein Akt der größten Gemeinheit und Unerbarmlichkeit seitens eines 17-jährigen, entlassenen Gehilfen“.

Heidelberg, 17. April. Gestern nachmittag hat sich ein Mischnis in einem Hause in der Höhe erhängt. Das Motiv der Tat ist unbekannt. Osterburken, 17. April. Zu unserer kürzlichen Notiz bezüglich einer Messerstecherei auf der Regalbahn wird uns mitgeteilt, daß die Tat aus Fahrlässigkeit mit einem Taschenmesser geschehen sei und die Verletzung des Betroffenen durchaus nicht lebensgefährlich sein soll. Ein Eingriff der Gendarmerie hat noch nicht stattgefunden, da von dem Vorfall bei der Behörde keine Anzeige erstattet wurde.

Bruchsal, 17. April. Nachdem die durch den langandauernden Frost verzögerten Herstellungsarbeiten des Hofes und der Trottoirs beim neuen Postgebäude nunmehr beendigt sind, wird der Umzug aus dem alten in das neue Gebäude nächsten Montag stattfinden. An diesem Tage, morgens 7 Uhr, wird der Betrieb im neuen Postgebäude in vollem Umfange aufgenommen werden.

Forstheim, 17. April. Der auf dem Bahnhof aufgestellte Fahrkartenautomat Unterreichenbach hat sich zum Schaden der Eisenbahnkasse einer fortgesetzten Unregelmäßigkeit schuldig gemacht, indem er am gestrigen Tage schon auf den Einwurf eines Nickels eine Fahrt für drei Zehner herausgab. Schlauberger haben die Gelegenheit zur billigen Fahrt benützt, denn der Fehlbetrag belief sich auf über 5 M. Ob das die Ende aber nicht nachkommt?

Baden-Baden, 17. April. Der Stadtrat hat den durch Hochwasser Geschädigten in Ostpreußen einen Beitrag von 200 M. aus der Stadtkasse bewilligt. — Um den Betrieb der elektrischen Straßenbahn auf 1. Januar 1910 zu ermöglichen, werden die notwendigen Straßengerüstungen und die Gleisverlegungsarbeiten mit größter Beschleunigung fertig gestellt werden.

Baden-Baden, 17. April. Heute in der Frühe hatte sich der Krankenpfleger und Diener einer hiesigen Herrschaft im Garten derselben erschossen. Der Mann war tschad eine Weile. Die Beweggründe zur Tat sind unbekannt.

Wehr (M. Schopfheim), 16. April. Gestern spielten die beiden Kinder des Gipsmühlensbesizers Godel am Kanal. Mäßig fiel das jüngere, 1 1/2 Jahre alte Mädchen in das Wasser. Bis es dem dreijährigen Schwesterchen gelungen war, die Eltern herbeizuholen, war die Kleine von den hochgehenden Wellen fortgerissen worden. Die Leiche konnte bis jetzt noch nicht gefunden werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe 17. April. Erweiterungsarbeiten am Karlsruher Schlachthof. Der Stadtrat beauftragt in einer Vorlage, der Bürgerauswahl wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß zur Gewinnung von Plänen und Kostenschätzungen für die erforderlichen Um- und Neubauten im Schlachthof zu den bereits bewilligten 15 000 M. weitere 12 000 M. aus Anlehensmitteln angewendet werden. In der angeschlossenen Begründung wird gesagt: Der Bürgerauswahl hat auf Grund der Vorlage vom 8. September 1905 unterm 21. November 1905 die

Deutsche Kunst-Ausstellung Baden-Baden 1909.

Baden-Baden, 16. April. In der Nr. 166 der „Bad. Presse“ habe ich ein Bild davon gegeben, in welsch weitgehender Weise die Karlsruher Künstlergesellschaft auf unserer „Ausstellung 1909“ durch hervorragende Werke aller Art vertreten ist, ja, daß sie überhaupt am stärksten vertreten ist, und so neben den Baden-Badener Künstlern auch diesmal wieder wie immer gezeigt hat, ein wie großes Interesse sie den hiesigen künstlerischen Bestrebungen entgegenbringt.

Als dankenswerter darf dabei aber auch anerkannt werden, daß nicht nur in der Residenz und in unserer Bäderstadt wohnende Künstler Erzeugnisse ihres hervorragenden Könnens gezeigt, sondern auch solche, die ihren Wohnort in anderen Städten unseres engeren Heimatlandes haben.

So finden wir gleich in der Nähe Baden-Badens das Dorf Pöhlental vertreten; von hier sandte Stephan Kern zwei Landschaften „Von dem Gertelbach“ und „Waldbach“, welche erkennen lassen, daß der Maler die Naturschönheiten seiner Heimat liebendoll zu erfassen weiß. Selene Wilsler in Ettlingen sandte drei Blumenbilder, von denen besonders die „Rosa Rosen“ und die „Nelken“ als reizende Kinder der Floras in die Augen fallen; Karl Wilsler in Ettlingen ist mit Werken in Terracotta, Bronze und Marmor vertreten, welche seines künstlerischen Verständnisses erkennen lassen. Karl Muster in Durlach sandte eine wohlgeleitene blühende Schwarzwalddalbe. Gustav Kampmann in Gröningen ist (neben zwei Lithographien) mit drei prächtigen Landschaften: „Sonntags Schwarzwalddal“, „Schneewolken“ und „Morgen am Rheinfall“ vertreten, welche eine Zierde der Ausstellung bilden, und herzig ist das Bronzerelief „Die Kinder von Otto Finkenlischer in Gröningen. Adolf Hildenbrand-Forstheim stellte den „Mäher“ und „Frühling“ aus, Hermann Ewerbed dortselbst einen „Schwarzwaldb“ und Adolf Schmid-Forstheim Plaketten, Medaillen und eine Porträtplakette in Bronze; die drei bilden eine würdige Vertretung derjenigen Stadt, welche man die „Goldstadt“ im badischen Lande nennt. Aus der Außenstadt Heidelberg sandten

Franz Suth ein Interieur (Aquarell) und Siegfried Czerny das „Mädchen und der Tod“, letzteres ein interessantes und ergreifend wirkendes Bild. Die größte Industriestadt Badens darf auf das, was ihre Künstlerkraft ausgeföhrt hat, mit Recht stolz sein. Wilhelm Frey sandte zwei Werke: „Schwere Pferde“ und „Küneburger Haide“, Wilhelm Dertel stellt vier Bilder aus, von denen der „Winterabend am Hafen“ wohl am wirkungsvollsten ist. Hermann Taglants „Diana“ (Bronze) ist ein fein ausgeföhrtes Werk; ferner sind von Mannheim noch vertreten Eugenie Kaufmann mit dem Bronzerelief von Otto Bed, der verstorbene Philipp Klein mit einem wirkungsvollen „Morgen am Starnberger See“, Gustav H. Münch mit dem „Herbsttag im Moor“ und Theodor Schindler mit dem Wilde „Diesseits“. Der Schwarzwalddalmer Hasemann in Gutach hat einen prächtigen „Korbflechter“ ausgestellt und sodann ein wunderbar ausgeföhrtes Bild „Blühender Ginster im Schwarzwald“, welches sich als ein echter Hasemann präsentiert und eine sonnige Stimmung verbreitet; Curt Diebichs (Gutach) „Junitag im Schwarzwald“ zeigt uns den Künstler mit einem seiner ansprechendsten Werke und seine Illustrationen zu Ludwig Ganghofers Roman „Waldrausch“ lassen uns ihn auch als Illustrator bewundern. Aus Freiburg, der alten Dreisamstadt, haben sich an der Ausstellung beteiligt Ludwig Joren („Einsittler Winkel“), Heinrich Spitznagel („Trüber Tag“), Hermann Eder „Nachtlänge“, Julius Feßner („Abend am Feldberg“) und Karl Feßner („Englische Landschaft“ und „Morgen am Meer“) und weiter sind von den badischen Künstlern noch zu nennen Fritz Reich-Kirchgarten („Paradiesäpfel“), Hermann Dichter-Hintergarten („Belcher“), Karl Wieser, St. Märgen („Schau in's Land“), Robert Thurneisen-Maulburg („Winterliche Furt“), Karl Wersels-Bernau („Schwarzwaldbach in der Abendsonne“), Johann Kaiser-Säckingen („Im Mai“), Hermann Dörs-Delling („Aber sonnigen Dächern“) und schließlich aus der Bodenfeststadt Konstanz Emil Thoma („Meine Wohnung“) und „Erster Schnee“) und Erwin Emerich, welcher uns in einem dem Bild aller Beschauer auf sich ziehenden Bilde denjenigen Mann zeigt, dessen Name gegenwärtig am meisten genannt wird: den Bezwinger der Wüste, Erzherzog Grafen Zepelin.

Wendet man sich den außerbadischen Meistern zu, so lößt man wohl am meisten auf bayrische, besser gesagt, Münchener Künstler,

und da jenseit den Bild zuerst das wunderbar sein gemalte Porträt Lenbachs von Franz von Defregger. Paul Crobels „Verjehntes Gebirgsdorf im Engadin“ ist ein Meisterstück und humorvoll wie immer gibt sich Th. Th. Heine mit seinem Bild „Kinder im Walde“. Rudolf Gönners Landschaft „Hochsommer“ ist in der Farbengebung vorzüglich und Hannu von Geiger-Weishaupts „Dame in Schwarz“ ist eine imponierende Erscheinung. Franz von Stude ist mit zwei prächtigen Bronzen („Ahtler“ und „Amazonen“) vertreten, Uta von Weech mit einem ausdrucksvollen „Studentkopf“ und Heinrich Zügel mit drei Tierbildern in künstlerischer Vollendung. Aber auch sonst findet sich noch manches wertvolle Werk Münchener Herkunft in der Ausstellung, doch reicht leider der Raum nicht, hier alle Namen aufzuführen. Aus der Umgebung Münchens sandte Karl Haider-Schliersee das eine etwas düstere Stimmung ausströmende „Charon“. Stark vertreten sind auch die Künstler aus dem Elsaß, denn wohl an die drei Duzend derselben schmücken die Ausstellung, darunter aus Strassburg Gustav Stosstopf („Inneres einer Waschküche“), Leo Schnug (zwei Aquarelle „Die Wache“, „Heimkehr aus dem Heuen“), August Cammiffar („Frühling im neuen Garten“), Carl Bastian („Stangenrofen“), Georg Daubner („Frühlingsmorgen“ und „Herbstnebel“), Paul Beschhorn („Kuhreiß“) u. a., welche Kunde geben von dem Wüsten der Kunst im elsässischen Lande und von dem Können der dortigen Künstler.

Auch Berlin ist mit hervorragenden Werken von ebenso hervorragenden Künstlern vertreten. Von ihnen sei zuerst Max Liebermann (er föhlt sich in Berlin noch immer sehr behaglich, während ich im ersten Artikel irrtümlich als seinen Wohnsitz Karlsruhe angegeben hatte) genannt, von welchem die prächtige „Kartoffelernte“ die Ausstellung schmückt. Von Friedrich Kallmorgen sehen wir einen „Regentag in Holland“, von Alfred Hamacher das Porträt des Baden-Badener Oberbürgermeisters Reinhard Fieser; Oskar Frenzel, Otto Heinrich Engel, Louis Corinsh, August Gaul (drei Bronzen), Käthe Kollwitz (sieben Radierungen), August Kraus (vier Bronzen), Max Steingot (ein farbenreicher „Papageienmann“), Paul Wernersheim (der humorvolle „Kabe, der sich mit fremden Federn schmückt“), Emil Delfst, Louis Thuillon, Hans Vorshagen („Wintertag“), Dora Hitz (Porträt von Frau Gerhart Hauptmann) und Hans Herrmann

Summe von 15 000 M zur Gewinnung von Plänen und Kostenvoranschlägen für die Schlachthofvergrößerung bewilligt. Diese Arbeit, mit der dem Beschlusse des Bürgerausschusses gemäß ein hiesiger Privatarchitekt betraut war, ist nunmehr fertiggestellt. Während aber die Kosten der Erweiterung schätzungsweise zu 1 166 000 M angenommen waren, werden sich diese nach den jetzt abgeschlossenen Voranschlägen auf 2 600 000 M belaufen. Dadurch erhöhen sich naturgemäß auch die Kosten der Vorarbeiten um ein Beträchtliches. Zu den bereits bewilligten 15 000 M werden nach Berechnung des Maschinenbauamts noch weitere 11 bis 12 000 M erforderlich sein. Die angeforderte Kostensumme bildet einen Teil des Bauaufwandes und ist daher aus Anlehensmitteln aufzubringen. Ueber das fertige Projekt wird sich nun zunächst der Stadtrat nach Vorberatung in den zuständigen Kommissionen unter Zugiehung der Vertretung der Metzger-Kommunion schlüssig zu machen haben; sobald dies geschehen, wird dem Bürgerausschuß eine Vorlage über die Ausführung des Projektes selbst zu gehen.

Freizeitzert im Stadtgarten. Morgen Sonntag, vormittags von 12-1/2 Uhr ist Freizeitzert von einer Abteilung der Feuerwehrkapelle im Stadtgarten, ohne Aufschlag des Eintrittsgeldes.

Diebstahl. Am 16 d. M. wurden einer Verkäuferin in der Seitenstraße aus verschlossener Kommode mittels Nachschlüssels 68 M gestohlen.

Sitzung des Karlsruher Bürgerausschusses.

II Karlsruhe, 17. April. Am heutigen vierten Tag der Vorberatsberatung wurde zunächst der Etat des Rheinhafens beraten. Anwesend waren 74 Mitglieder.

Referent Stadtv. Ettlinger bemerkt, daß bei Aufstellung des Voranschlags des Rheinhafens mit einem sehr unsicheren Faktor, dem Wasserstand, zu rechnen ist. Diesem Faktor wurde denn auch in allem Rechnung getragen. Die Einnahmen, wie sie z. T. durch Verträge festgelegt sind, wurden vorsichtig aufgestellt, ebenso auch die Ausgaben. Bemerkenswert ist, daß der Kiesverkehr zurückgegangen ist, doch ist zu hoffen, daß die Strombauverwaltung Rücksichten trägt, damit hier eine Besserung eintritt. Zu erwarten ist ferner, daß der Zufuß der Stadt weit geringer sein wird, als ihn der Voranschlag vorsieht. Sehr erfreulich ist, daß der Verkehr in unserm Rheinhafen im vorigen Jahr der größte gewesen ist, der seit Eröffnung des Hafens zu verzeichnen war. Trotz des schlechten Wasserstandes, des geringeren Kiesverkehrs und der recht schlechten Geschäftslage ist dieses Resultat erzielt worden, was beweist, daß unsere Hafenerwaltung alles getan, um den Verkehr zu beleben, weshalb ihr die Anerkennung nicht verlagert werden darf. Aber es muß alles geschehen, damit wir auch fernerhin konkurrenzfähig werden und bleiben. Ein Punkt, der schon in der Generaldebatte Erwähnung fand, muß bei Behandlung des Rheinhafens nochmals zur Sprache gebracht werden, nämlich die Schiffahrtsgeldern. Es ist zu hoffen, daß unsere Regierung die Vorlage bezüglich der Schiffahrtsgeldern vollständig ablehnt und daß die nötige Unterstützung auch von anderer Seite erfließt, damit diese unheilbringende Vorlage abgewiesen werde. (Bravo!)

Wünsche wurden zu diesem Punkt des Voranschlags nicht geäußert. Für die

Elektrische Straßenbahn

sprach Stadtv. Müller. Die Entwicklung der Straßenbahn an und für sich sei eine durchaus erfreuliche. Der Verkehr zeige zwar in den ersten Monaten dieses Jahres gegenüber denen des Vorjahres einen kleinen Rückgang, doch sei zu hoffen, daß der Gesamtverkehr hinter den früheren Jahren nicht zurückbleibe. Die Erweiterung der Werkstätte habe den Gedanken angeregt, ob nicht an den Endstationen Wagenhallen errichtet werden sollen, weil auch das Verlaufen der Wagen in den Morgen- und Abendstunden zu vermeiden sei. Redner wünscht die mögliche Zusammenlegung der Parken des Dienstpersonals. Was die Anlage auf der Durlacher Allee anlangt, so wäre diese Straße zwischen Schlachthaus und Bernhardtstraße nicht mehr als Landstraße zu betrachten und einem Umbau der Gleise und ihrer Verlegung in Straßenhöhe Rechnung zu tragen. Die Straßenübergänge müßten zum mindesten eine feste Eindeckung erfahren. Besonders erwartet Redner, daß die Kinder sich nicht so viel auf den Gleisen der Straßenbahn bewegen. Hier hätten die Eltern die Pflicht, ihre Kinder auf die Gefahr der Bahn aufmerksam zu machen, aber auch in den Schulen sollten die Kinder darauf aufmerksam gemacht werden. Auch den Wagenführern würde dadurch, daß Kinder auf dem Gleise spielen, ihr verantwortungsvoller Dienst noch erschwert, ebenso dadurch, daß Radfahrer oft im letzten Augenblick zwischen den Wagen durchzukommen suchten. Die seinerzeit geplante Vergrößerung einiger Haltestellen habe einen Sturm der Entrüstung hervorgerufen und doch glaubt Redner, daß sich die Zahl der Haltestellen verringern lasse, indem man dazu übergeht, die Haltestellen nicht mehr an den Straßenkreuzungen anzubringen, sondern sie an bestimmten, ziemlich gleichmäßig voneinander entfernten Plätzen anbringt. Wartehallen seien ebenfalls wünschenswert. — Stadtv. Schwall glaubt, daß die Stadt beim Anschau der Straßenbahn etwas zu sparjam ist und zu sehr auf die Rentabilität sieht. Redner wünscht Fortführung der Straßenbahn nach Rintheim und Grünwinkel. In Mühlburg empfinde man es wenig angenehm, daß nicht Gelegenheit gegeben ist, zu den Frühzügen der Staatsbahn mit der Straßenbahn zu gelangen. Die Wochenkarten für Schüler sollten nicht für die Woche, sondern für die Tage ausgestellt werden, wie sie die Staatsbahn habe. — Stadtv. Frühau: Finanziell habe sich unsere Straßenbahn recht günstig entwickelt. Unsere Straßenbahn sei ein Torso, und würde erst bei weiterem Ausbau eine bessere Rentabilität

zeigen. Der Verkehr würde ein ganz anderer werden, als es bis jetzt der Fall, wenn die neue Bahnanlage erstellt und die Südstadt dem Verkehr unserer Bahn erschlossen worden sei. Die große Aufgabe, die vorort an die Bahnanlage anzuschließen sollte nicht hinausgeschoben werden, damit, wenn die Linien in der Südstadt und nach dem neuen Bahnhof gebaut werden müßten, die Vorortlinien sodann infolge der aufstretenden großen Arbeitslast auf 10-15 Jahre verschoben würden. Die Rentabilität der Bahn könnte in mancher Hinsicht gehoben werden. Die zahlreichen Haltestellen seien ein Luxus, wie ihn sich kaum eine zweite Stadt, höchstens eine kleinere wie Karlsruhe, leisten. Bezahlt sollten unter allen Umständen die Gepäckstücke werden, die zu meist sehr viel Platz beanspruchten. Redner äußert des weiteren verschiedene Wünsche, so Herabsetzung der Abonnementpreise, Ermäßigung der Schifferkarten und Einführung der 9stündigen Arbeitszeit des Personals. — Stadtv. Bergmann wünscht den Ausbau der Straßenbahn in der Oststadt und Stadtv. Ettlinger etwas mehr Selbstbeziehung des Publikums, das die Haltestelle selbst durch schnelles Aussteigen verlassen könne. Die Errichtung von Wartehallen entspreche einem wirklichen Bedürfnis.

Die Stadtv. Mölloch und Schumann bringen Spezialwünsche vor. Stadtv. Hecht bittet, den Kranenschiebern statt der bisher 50 Jahre scheinenden, 60 oder 70 zur Verfügung zu stellen. Auf Freizeitzert plaudere er aus finanzpolitischen Gründen nicht. — Stadtv. Weiß wendet sich gegen die Ausführungen des Stadtv. Frühau, dessen Darlegungen in Bezug auf die finanzielle Gestaltung der Straßenbahn er nicht zustimmen könne. — Stadtv. Wöner bittet um Fortsetzung der Straßenbahn nach Rintheim. Man sollte bei der Straßenbahn mehr die Bedürfnisfrage ins Auge fassen. — Oberbürgermeister Siegrist bemerkt zu den verschiedenen Ausführungen, daß das Programm über die Ausgestaltung der Straßenbahn eine Verlängerung der Linien nach Rintheim, nach Durlach bis an den Turmberg, nach Durlach und Grünwinkel vorsehe. Eine weitere Verbilligung der Schifferkarten sei nicht gut möglich. Jahresabonnements im Jahr zu 25 M auszugeben, wie es der Stadtv. Frühau gewünscht, sei ganz ausgeschlossen. Zu einer Tarifrevision wird es später, bei der Regenerweiterung kommen. Der Vorleser bespricht sodann noch die Vermehrung des Personals und geht auf einige gemachte Detailwünsche ein. (Bei Redaktionschluss dauerte die Sitzung fort.)

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

hd Frankfurt a. M., 17. April. Die Regierung verweigert der Wahl des sozialdemokratischen Stadtvorordneten Dr. Quard in die städtische Schuldeputation die Bestätigung.

hd Wien, 17. April. Zugleich mit dem deutschen Kronprinzen werden in diesem Sommer auch der König von Württemberg und Prinz Ludwig von Bayern zu den Hofjagden in Fisch eintreffen.

hd Wien, 17. April. Ein Armeebefehl des Kaisers wird heute erscheinen, worin der Monarch Bezug nimmt auf die wiederhergestellten guten Beziehungen zu den fremden Mächten, durch die es ermöglicht wurde, die einberufenen Reserven zu entlassen. Der Kaiser spricht den eingedrängten Mannschaften für die musterhafte Art der Einrückung seine besondere Anerkennung und gleichzeitig allen Kommandanten seinen Dank für die geleisteten Dienste aus.

hd Rom, 17. April. Hier zurückert das Gerücht, Kaiser Wilhelm werde bei seiner am 25. April ersolgenden Rückkehr aus Corfu in Venedig eine Zusammenkunft mit König Viktor Emanuel haben.

— Stockholm, 17. April. Der Publizistenklub hat beschlossen, Einladungen zu einem Besuche an die deutsche Presse ergoßen zu lassen. Der Vorstand wurde beauftragt, einen Ausschuß zu ernennen, der die notwendigen Vorbereitungen treffen, sowie einen Reise- und Empfangsplan aufstellen soll. Der Besuch ist für die letzte Hälfte des Juni in Aussicht genommen. Es sollen Malmö, Jönköping, Stockholm, Dalarna, Sundsvall, Rappland, Ermland und Göteborg besucht werden.

Das Bismarck-Nationaldenkmal bei Bingerbrüd.

— Frankfurt a. M., 17. April. Gestern tagte hier unter dem Vorhise des Universitätsprofessors Dr. Clemen-Bonn der Kunst- und Bauauschuß des großen Komitees für die Errichtung eines Bismarck-Nationaldenkmals auf der Elisenhöhe bei Bingerbrüd. Der Sitzung wohnten eine große Zahl von hervorragenden Sachverständigen, Bildhauern, Architekten und Lehrern aus allen Gebieten des Reiches an. Es wurden die Preisrichter gewählt und ein Aufruf für ein Preisanschreiben festgelegt, der in einigen Wochen veröffentlicht werden soll. Für Preise hat der Finanzausschuß dem Kunst- und Bauauschuß 70 000 Mark zur Verfügung gestellt.

Die Ereignisse in Konstantinopel.

hd Konstantinopel, 17. April. (Privattele.) Der Generalinspekteur der Kavallerie und frühere Vorkämpfer in Madrid Janet Jub

tungen zu den vertragmäßigen Verpflichtungen der Abonnenten. Am Donnerstag den 22. wird Schopenhers „Erde“ zum erstenmal in Szene gehen. Im Spielplan der kommenden Woche sind außerdem vorgezogen für Montag den 19. das einmalige Gastspiel der Koloraturängerin der Brüsseler Oper, Ede Simon, als „Salme“, für Dienstag den 20. „Die Daitzows“, für Freitag den 23. „Versteht“, und „Die Puppenfee“, für Samstag den 24. „Johannisfeuer“ und für Sonntag den 25. „Die Boheme“. — Anlässlich des einmaligen Gastspiels von Irene Triesch am 1. Mai wird Jbsens „Mora oder ein Puppenheim“ neuinszeniert. Die nächste Neuheit im Schauspiel wird das Drama „Vorfrühling“ von Caroline Necker von Freiburg sein. Auf den 5. Mai ist die Aufführung von Richard Wagners „Tristan und Isolde“ vorgezogen. Die geschlossene Vorführung des „Kings der Nibelungen“ im Jahresabonnement wird am 11. Mai beginnen. In der Oper ist ferner eine Neueinstudierung des „Barbier von Bagdad“ von Cornelius und die Erstaufführung von Massenets „Manon“ geplant.

* Badischer Kunstverein, Karlsruhe. Neu zu-gangen: A. Boehme, Karlsruhe, „Septemberabend in den Lofoten“; V. Eichrodt, Karlsruhe, „Der Gemälde“; H. Freytag, Karlsruhe, „Hühn Landshafsten“; D. Horn, Karlsruhe, „Kollektion“; E. Veg, Karlsruhe, „Ernte“ und „Unter Tannen“; F. Menshausen-Abriola, Berlin, „Demontporträt“; G. Münch-Mannheim, Mannheim, „Kollektion“; H. Rau, St. Johann, „Aepfel“ und „Wirsche“; Prof. M. Roman, Karlsruhe, „Königliche Campagna“; W. Strich-Chapell, Sersheim, „Kollektion“; W. Vetter, Karlsruhe, „Kollektion“.

— Frankfurt a. M., 16. April. Der Verkauf der Dauerkarten für den Männergesang-Wettbewerb, nach denen eine außerordentlich rege Nachfrage herrscht, schließt mit dem 20. April. Den Restekanten auf diese Karten bleiben also nur noch wenige Tage, in denen die Bestellung vollständig sein muß. Als Text für das Preisstück ist Emanuel Geibels „Aheinelege“ gewählt worden.

— Darmstadt, 16. April. (Tel.) Der Leiter des hiesigen Hoftheaters, Generaldirektor Wöner, hat infolge des Konfliktes zwischen dem Deutschen Bühnenverein und der Deutschen Bühnengenossenschaft seine Ehrenmitgliedschaft zur Deutschen Bühnengenossenschaft nieders-

gelegt, ein sehr eifriges Mitglied des Komitees für Einheit und Fortschritt wurde heute früh in seinem Konak ermordet.

hd Paris, 17. April. Nach einem Telegramm des „Echo de Paris“ ist der türkische Militärattache in Berlin Erzer Bei an der türkischen Grenze verhaftet worden. Ein an ihn gerichtetes Telegramm, welches lautete: „Erste Gefahr, reise sofort nach Adrianopel, wo wir Dich erwarten, scheint eine Falle gewesen zu sein.“

mk. Wien, 17. April. (Privattele.) Wie zuverlässig verlautet, wird Deutschland keine Kriegsschiffe nach Konstantinopel senden. Oesterreichische Kriegsschiffe übernehmen den Schutz der deutschen Reichsangehörigen.

Das Verhalten des Landes.

— Konstantinopel, 17. April. Vier Militärzüge mit ungefähr 2500 Mann sind 3 Uhr mittags aus Saloniki und Adrianopel in Tschataldscha (Station W.N.W. 40 Km. von Konstantinopel) eingetroffen. Sie stiegen ruhig und in voller Disziplin aus und besetzten dort das Verteidigungswerk. Das in Tschataldscha befindliche Artillerieregiment verließ sich passiv. Um 2 Uhr nachts fuhr von Konstantinopel ein Extrazug mit Memas (Vertreter der theologischen Gelehrsamkeit und der mit derselben zusammenhängenden kanonischen Gelehrsamkeit und Rechtspflege. — Red.), die als Delegierte des Sultans abge-sandt wurden, und 8 Abgeordnete nach Tschataldscha. In Hademkani, einem Vorort von Tschataldscha, schloß sich die 1200 Mann betragende Besatzung der Salonikier Bewegung an. Die Eisenbahnlinie Saloniki-Debeagatsch ist für den Personen- und Güter-Verkehr infolge der Truppentransporte von Saloniki aus gesperrt worden.

hd Konstantinopel, 17. April. (Privattele.) Der Optimismus, wonach die Adrianopler Truppen denen von Saloniki entgegenzutreten würden, findet keine Bestätigung. Es scheint, daß beide sich verbinden. Die abgegangene Kommission, die von Hofschad und den Generalen Hurshid und Wermud begleitet war, kehrte ergebnislos zurück, da jedwede Verhandlung abgebrochen wurde.

hd Saloniki, 17. April. Aus dem Palais des Sultans trafen in Saloniki besänftigende Depeschen ein, in denen er-lucht wird, von einer Expedition nach der Hauptstadt abzulehen. Trozdem sind die Truppen entschlossen, nach Konstantinopel zu ziehen. Die Truppen des 2. Armeekorps werden sich denen des 3. Korps anschließen. 30 000 Freiwillige sind schon zum Marsch nach Konstantinopel bereit.

hd Belgrad, 17. April. Der hiesige türkische Gesandte soll eine Depesche erhalten haben, wonach die Aufständigen 4 Stunden Pera und Galata bombardiert haben. 2000 Menschen sollen getötet und alle jungtürkischen Redaktionen zerstört sein, so daß die Zeitungen ihr Erscheinen eingestellt hätten. Viele Offiziere seien umgebracht.

hd Konstantinopel, 17. April. (Privattele.) Nach den Grues-laten von Adama begann das Christengeheul in Mex-lina. Die Stadt wurde in Brand gesteckt. Die Konstantinopeler, welche allen Vorkäufen zugingen, lauten entsetzlich trostlos. Man ruft flehentlich um Hilfe. Unter den hiesigen Vorkäufern fand gestern mittag ein lebhafter Meinungsaustrausch statt.

Weiteren Text siehe Seite 4, 6, 8 und 9.

Neu-Berichte.

Den „Frühlingspreis“ über 20 und 50 Kilometer hinter Motor-führung, der am Osteronntag in Nagelburg ausgefahren wurde, gewann Adolf Schulze auf Brennabor. Der „Frühlingspreis für Bier-ger“ auf derselben Rennbahn fiel Robert Hoff, der auf Brennabor Erster war, zu, während sich der Brennaborfahrer Rudi Nowak den dritten Platz sicherte. — Weitere Siege vom Osteronntag werden aus Leipzig und Chemnitz gemeldet. In Leipzig war Otto Juds im Hauptfahren Erster und im Vorkabfahren Zweiter auf Brennabor, während R. Jseherm im Borgabefahren als Erster auf Brennabor siegte und sich im Hauptfahren den dritten Platz sicherte. Den „Großen Chemnitzer Preis“ im 50 Kilometer-Rennen gewann Max Heiny als Erster auf Brennabor. Im Hauptfahren wurde der Brennabor-fahrer Willi Vogt Erster. Derselbe gewann auch das Handicap auf derselben Marke. 3420a.

Wichtiges über die Aufbewahrung von Pelz- und Wollwaren während des Sommers:

Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit naht auch die Motten-gesahr für alle Pelz- und Wollwaren und erscheint es herbei ange-bracht, auf die bestehenden irigen Gebräuche und ihre Nachteile aufmerksam zu machen. Die verbreitetste Ansicht ist wohl: „Die Mottengesahr durch Einstreuen von Pfeffer, Kampher, Naphthalin, Mottenkraut u. dergl. fernzuhalten. Selbst angenommen, dies wäre der Fall, was aber meistens nicht zutrifft — (und abgesehen von dem höchst unangenehmen Geruch, welcher dem Pelzwerk dadurch lange Zeit anhaftet) — wird durch die eingestreuten scharfen Substrate die nat-ürliche Kraft des Haars vollständig zerstört. — Die Weichheit und der Glanz gehen verloren, besonders das härtere Grannenhaar bricht und springt ab. Die in Ärten und Trüben verpackten Gegenstände (wie häufig üblich) werden gedrückt und unansehnlich, und die bereits beim Einpacken sich festgesetzten Motten sind über den ganzen Sommer ungeführt bei ihrem Verheerungswert.

Von der Sorge der Aufbewahrung und gleichzeitig Erhaltung der kost-baren Pelzgegenstände durch sachgemäße Behandlung befreit man sich (bei obenreiner geringfügigen Kosten), wenn man seine Pelz- und auch Wollwaren einer zuverlässigen Rüsfschmeret übergibt. Als solche steht die Großhändler Wih. Zeumer, Karlsruhe, Kaiserstr. 125/127 an erster Stelle und übernimmt unter persönlicher Leitung die Auf-bewahrung von Pelzwaren, Uniformen, Tüch- und Wollwaren (auch anderweitig gekaufter Gegenstände) nach bewährtester, sachmännlicher Methode, in m u t e r h a f t angelegten Magazinen, unter vollster-tinger Versicherung gegen Motten, Feuer oder sonstigen Schaden. Ein großer Teil des Publikums trug bisher aus hygienischen Gründen (Anstehungsgefahr) lieber die Unbill und Schäden der Selbstauf-bewahrung und hat es sich die Firma Wih. Zeumer zur Auf-gabe gemacht und keine Kosten gescheut, auch hierin eine Neuerung zu treffen, welche

alle hygienischen Bedenken vollständig aufhebt!

Jeder einzelne Gegenstand ist unter besonders desinfiiziertem Schutz von anderen getrennt. Abholung der Gegenstände nach vorheriger Anzeige. Telephon- ruf 274. — Es empfiehlt sich, Umarbeitungen und Reparaturen recht- schein zu bestellen, da solche während der Sommermonate besondere Sorgfalt gewidmet werden kann. 5943

Vorzügliche Tischweine und hervorragende Flaschen- weine (Original-Abfüllungen der Kellerei Sr. Exc. Dr. Alb. Büchlin-Wolf) liefert am vorteilhaftesten die Weinhandlung A. Axtmann, Inhaber Wiedemann & Brumhöfner Adlerstraße 35, Karlsruhe i. B. Fernsprecher 1368. 3266

Hunyadi János

(Saxlehner's Bitterquelle.) 3487 Lassen Sie sich nichts MINDERWERTIGES aufdrängen, und verlangen Sie das ECHTE.

„Markt in Rotterdam“ und das Aquarell „Ansicht von Amsterdam“) haben gleichfalls prächtige Werke ihrer verschiedenen Kunstgattungen gefandt.

Und weiter finden wir in der Ausstellung Werke von Künstlern aus Danzig, Königsberg, Breslau, Köln und Düsseldorf, aus Stutt-gart, Halle, Charlottenburg, Leipzig, Dresden, Darmstadt und Frank-furt a. M., aus Weimar, Travemünde und Worsowede, ja aus Rom und noch aus manchen anderen Städten. Unmöglich ist es, aus der Fülle all des Guten und Schönen auch zugleich alles das zu nennen, was nennenswert ist. Aber aus dem, was hier angeführt wurde, ver-mag sich der Kunstfreund immerhin ein Bild davon zu machen, wie reichhaltig die „Deutsche Kunstausstellung Baden-Baden 1909“ ist und was sie dem Besucher an geübten Kunstwerken bietet. Wer sich für die Kunstausstellung interessiert, der nehme den schon ausgefäbten Katalog zur Hand und lasse derselben einen Besuch ab, ihm werden sich beim Durchwandern der Säle des schönen neuen Aus-stellungsgebäudes einige Stunden reinen künstlerischen Genußes bieten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 17. April. Geheimrat Lehmann von der Karls-zuher Technischen Hochschule hielt gestern in Paris in der Sorbonne den ersten seiner Vorträge über flüssige Kristalle, über welches Thema Geheimrat Lehmann auch schon im Karlsruher Naturwissenschaft-lichen Verein gesprochen. Wie berichtet wird, war das Amphitheater überfüllt, außer den ersten Gelehrten der Sorbonne, Geistlichen und Offizieren, waren auch mehrere Damen zugegen. Die Vorlesung fand in französischer Sprache statt. 114 Lichtbilder, teils kinematographisch, erläuterten den Vortrag, der einen Triumph wissenschaftlicher Arbeit in Paris bedeutet. Stürmischer Beifall ehrte den bescheidenen Gelehrten.

Der hiesige Hoftheater zu Karlsruhe. Die Erstauffüh-rung der neu erworbenen Operette „Die kleinen Mächts“ von Meißner ist auf Montag den 26. April angelegt. Das Roberttragnis der Vor-stellung wird der Hoftheaterpensionsanstalt zugewiesen. Die Abon-nenten werden deshalb höflichst ersucht, diese Vorstellung durch Lösung von Eintrittskarten zu fördern. Anderwärts gehört der Besuch der zugunsten der Theaterpensionsanstalten stattfindenden Veranstal-

Vereinsbank Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht
Kreuzstrasse 1
gewährt ihren Mitgliedern Vorschüsse auf bestimmte Zeit, Kredite in laufender Rechnung und diskontiert Wechsel; besorgt An- und Verkauf von Effekten u. dergl., Umwechslung von Zins- und Dividenden-Scheinen und fremden Geldsorten, Einholung neuer Kupons- und Dividendenbogen, Umtausch von Interimsscheinen in definitive Stücke u. dergl., Einkassierung von Wechseln, Auszahlungen und Wechsel nach allen Plätzen, vermittelt Hypothekenskapital, 1054

nimmt auch von Nichtmitgliedern Bareinlagen auf **Scheckkonto** unter kostenfreier Abgabe von Scheckbüchern auf Sparbuch, auch unter teilweiser Ueberlassung eines Hausparbüchse und mit längerer Kündigung, sowie verschlossene u. offene Depots zur Verwahrung u. Verwaltung unter voller Haftbarkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes, vermietet in ihrer **Stahlkammer Schrankfächer** zur Aufbewahrung von Dokumenten, Wertpapieren, Edelmetallen und Schmuckgegenständen bestimmt, unter Selbstverschluss der einzelnen Mieter.

„Ich geb' Dir morgens einen Kuss“
Duett a. „Der tapfere Soldat“ v. O. Strauss,
sowie sämtliche Neuaufnahmen ständig am Lager. Vorführung gerne und ohne Kaufzwang. Auswahlsendungen bereitwilligst. 1585

Cajetan Sattler,
Sprechmaschinen
Kaiserstr. 26. Telefon 2637.
Meine Salonnadeln sind 6 mal zu benutzen. (Preis 1,50 Mk.).
Besteingerichtete Reparaturwerkstätte für alle Musikgegenstände.

Hand- und Schnellscheermaschinen

für Pferde, Kinder und Schafe.
Karl Hummel
Werderstraße 13.
14.12 3730
Schleifen
Hand- oder eines Schnellscheermaschine
per Stück Mk. 3,50, per Stück Mk. 1.—
Schnellscheermaschine
Je einfache Leistung gegen Handmaschinen
per Stück Mk. 5.—

Tapeten- und Linensta-

Spezialgeschäft
Rieger & Matthes Nefl.
KARLSRUHE
Kaiserstr. 186 Telefon 1783.
Filiale: Baden-Baden.

Wanzen u. Käfer

sowie deren Brut werden am sichersten durch unser patentamtl. gesch. Verfahren radikal vernichtet.
Erste Bad. Verfahrungs gegen Ingeziefer
Lütgens & Springer Inh. Anton Springer.
Erste und größte Desinfektions-Anstalt Süddeutschlands.
Fabrik und Versandhaus chem. Desinfektions-Präparate und Desinfektions-Apparaten. 3747
Direktion: Karlsruhe, Marienstr. 52. Tel. 2340
Filialen in sämtl. Bad. Städten und Elsaß-Lothringen.

Schwades Patent-
„Automat“-
Kesselspeise-
Pumpen,
Feuerlösch- und Reservoir-Pumpen,
Pumpen für alle Zwecke u. für höchste Leistung.
Otto Schwade & Co., Erfurt 23
Deutsche Automat-Pumpenfabrik
Vertreter: Obering. Wilhelm Hagemann, St. Johann-Saarbrücken, Bahnhofstrasse 90.

Trunksüchtige und deren Angehörige

wenden sich an die Beratungsstelle für Alkohol-Kranke Rathaus II. Stock Zimmer 92 a, Eingang Zähringerstrasse Kostenfreie Auskunft an Jedermann.

Patentanwalt Ing. A. Ohnimus

Mannheim D. I. 7/8, 122

Kolladen- u. Salonje- Reparaturen

übernimmt unter Garantie fachgemäßer Ausführung, Verwendung bester Materialien, erfahrener Fachmann mit 17jähriger praktischer Tätigkeit, Monteur der ersten Klasse dieser Branche G. Reins & Cie. 6427
toyle, Mont. Bernhardstr. 6.

Ohne Vorauszahlung und ohne Nachnahme versenden wir zur Ansicht u. Prüfung unsere Colonia-Fahrräder, Vollkommenst. u. preiswertestes Rad. Billige Räder schon von 80 Mark an. Ferner empfohlen Fahrradzubehörteile, Colonia-Nähmaschinen, Musikinstrumente, photograph. Apparate etc. Man verlange Katalog. Colonia-Fahrrad- und Maschinen-Gesellschaft in Köln Nr. 1.

Die noch einzeln vorhandene
Herrenkleider-Stoff-Reste
werden enorm billig abgegeben.
Kaiserstraße 93,
1768 1 Treppe hoch. 129

Elektrische Lichtanlage
Bleichstiftung
Kkuma aloren
10 v. röh. Größ u. n. M. 1,40 an. Preisliste frei.
Hilfred Lüscher
Altkumulat.-Fabrik,
Dresden 22 94.
A. K. P. O. N. über 100 000 Stück

Sympathisch

ist ein zart, reines Gesicht, rosiges, glänzendes, weißes, sammetweiches und blendend schöner Teint.
Alles dies erzeugt
Stedenpferd- & Linsenmilk-Creme
Bergmann & Co., Nadebeul
1 St. 50 Btg. bei:
Carl Roth, Goldgrube, Gerrenstr. 26.
Bieler, Kaiserstraße 228.
L. v. d. Nachl., Zähringerstr. 55.
H. Th. Hermann, Amalienstraße 19.
König-Apotheke, Zähringerstr. 43.
H. Th. Apotheke, Zähringerstr. 21.
H. Th. Bau u. Werderstraße 27.

Ein „Buch zum Totlachen“
Neueste Samlg. pikar., hochorig. Witze, Scherz, Calauer, Compiets usw. Grosser Beifall i. hiesigem Kreis! Preis nur 1 Mk. in Briefen. F. Linser, Berlin-Potsd. 307

Hypothekenzelder

für gute I. und II. Hypotheken günstig anzulegen. Auch Beleihung von Hotels und industriellen Betrieben u. F. Ulrich, Kaiserstr. 177. 4618* Telefon 2698.

Düngemittel und Saatfrüchte liefert billigst
Karl Barmann, Karlsruhe, Habermühlstr. 20

20% Im Ausverkauf 20%

Adolf Sexauer

Kofflieferant
Karlsruhe i. B. Kaiserstrasse 213

Englisch Tüll-Gardinen	von 5.— bis 28.— Mark per Paar
Spachtel-Gardinen	von 21.50 bis 45.— Mark per Paar
Band-Gardinen	von 13.50 bis 68.— Mark per Paar
Band-Störes	von 8.50 bis 75.— Mark per Stück
Mull-Gardinen	von 22.— bis 27.50 Mark per Paar
Madras-Störes	von 7.50 bis 28.— Mark per Stück
Etamine-Garnituren	von 25.— bis 35.— Mk. per Garnitur
Scheiben-Gardinen	von —.55 bis 1.45 Mark per Meter
Mull, 75 cm u. 125 cm breit	von —.95 bis 3.— Mark per Meter
Bettdecken für 2 Betten	von 7.— bis 80.— Mark per Stück
Rückwände für 2 Betten	von 25.— bis 78.— Mark per Stück

Kein Umtausch. Keine Auswahlsendung.

20% Im Ausverkauf 20%

Rheinische Hypothekenbank Mannheim.

gezahltes Aktienkapital M. 20,100,000.
Reserveserven „ 18,651,092.9
darunter:
gesetzlicher Reservefond M. 7,000,000.—
Pfundbriefsicherungsfond „ 3,600,000.—
Hypothekenbestand ult. 1908 Mk. 497 112,462.82
kommunal Darlehen „ 10,619,375.01
Pfundbriefumlauf „ 467,938,700.
Kommunal-Obligationenumlauf „ 9,812,600.
Der Geschäftsbericht für das Jahr 1903, sowie Zirkulare betreffend unsichere Kapitalanlage können von der Bank direkt oder von sämtlichen Pfandbriefverkaufsstellen gratis u. frank bezogen werden. Unsere Aktien, Pfandbriefe und Kommunalobligationen nehmen wir kostenlos in Verwahrung. 2588a.4.8

Neuer Kaiserhof,

das Garten- u. Seifingstr., neu renoviert, empfiehlt bekannt guten **Mittags- und Abendessen** in und außer Abonnement 3782
J. Müller.

Damen-Hüte

werden fortwährend **dic angefertigt und neu modernisiert.** 1513799.3.3
Karl-Wilhelmstr. 40a, 114, r.

Geld-Parteien in jeder Höhe an Geschäftslente, Beamte, Studierende, Landleute, Offiziere u. Hugo Böhm, Bismarckstr. 6.4, Girsbachstr. 30, Etz 2. St.

Herrlichstes Gut

2-600 Morarn, mit schönen Gebäuden, in guter Gegend 3.3 zu kaufen gesucht. Offerten unter K. 406 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 2599

In einer aufblühenden Stadt des bad. Oberlandes will der Besitzer eines **Baumaterialgeschäftes** wegen vorgerückten Alters, 70 Jahre alt, das er seit 30 Jahren mit gutem Erfolg betrieben hat, für Mk. 38000 mit kleiner Anzahlung verkaufen. Dasselbe besteht aus einem Doppelwohnhaus, zweistöckig, mehrere Räume, Scheuer und Stallung, sowie Bauplatz und Garten. Da in nächster Zeit viele Neubauten der betr. Stadt ausgeführt werden und kein Wertminderer am Platze ist, wäre einem solchen die günstigste Gelegenheit geboten, sich eine sichere Erziehung zu gründen. Nur ernstgemeinte Konsultanten mögen ihre Adresse unter Nr. 3408a an die Expedition der „Bad. Presse“ abgeben. 2.3

Gutsitzende Kinder-Söckchen

AGEA

Gesetzl. geschützt N° 342454
Wolfschmid 1925

Rudolf Vieser

Kaiserstrasse 153
Strumpfwaren-Spezialgeschäft.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

38. Deutscher Chirurgenkongress.

Berlin, 16. April. In der gestrigen Nachmittags Sitzung des 38. deutschen Chirurgenkongresses berichtete Professor Czerny (Heidelberg), der sich in den letzten Jahren angelegentlich mit der Frage der Krebsbehandlung beschäftigt hat, über seine Erfahrungen mit der sogenannten Blitzbehandlung des Krebses.

In der Diskussion sprach sich Dr. Abel (Berlin) in ähnlichem Sinne aus. Auch er hat keine Heilungen bei Blitzbehandlungen gesehen. Von Dr. Cohn (Berlin) wird als gute Einwirkung der Blitzbehandlung die schnelle Ueberhäutung von Hautdefekten angesehen.

Professor v. Eiseberg (Wien) hat in einem Falle von Stichverletzung der Lungenblutadern die Verletzung durch die Naht, nach Aufklappung der dritten und vierten Rippe, geschlossen. Die Blutgefäßnaht hatte vollkommen gehalten; leider ging der Patient später an Komplikationen zugrunde.

In heutiger Vormittags Sitzung nahmen die Verhandlungen über die chirurgische Behandlung des Magengeschwürs einen breiten Raum ein. In immer steigender Zahl werden Fälle bekannt, in welchen das Magengeschwür allen internen Behandlungsmethoden trotzt, so daß schließlich nur noch die operative Behandlung in Frage kommt.

Kölliker-Weipzig, Stieba-Königsberg, Kausch-Schöneberg zeigen neue Modelle von Magenpneumatisatoren, welche die Besichtigung des Mageninnern durch das vom Mund aus eingeführte Instrument gestatten. Die von Hamburg ausgehende Methode des frühen Aufstehens der Operierten, insbesondere nach Leichschnitten, welche auch in diesem Jahre von Kohnberg-Hamburg empfohlen wird, erfährt eine verschiedenartige Beurteilung seitens des Kongresses.

Die folgenden Vorträge von Seidel-Dresden und Mariens-Berlin beschäftigen sich mit der Chirurgie der Bauchspeicheldrüse. Verletzungen dieser Drüse durch Stoß gegen den Leib, Entzündungen und Geschwülste dieser Drüse erzeugen so schwere Erscheinungen, daß die Operation dringend nötig wird.

Ebner-Königsberg spricht über die Operationen bei Erweiterung der Gallengänge. Samter-Königsberg zeigt einen Kranken, bei dem eine Armklammer durch Umpflanzung der großen Brustmuskeln erheblich gebessert hat. Schoemaker-Hag hat den gelähmten Schließmuskel des Afteres erfolgreich durch Muskelüberpflanzung aus den Gefäßmuskeln ersetzt.

In der Generalversammlung erhaltete Köhler-Berlin den Kasernenbericht, nach welchem das Gesellschaftsvermögen zur Zeit 522 000 M. beträgt. Zum Vorsitzenden für das Jahr 1910 wurde Professor Bier-Berlin gewählt.

Die Nachmittags Sitzung war ausschließlich für die Gehirn- und Nerven Chirurgie reserviert. v. Bramann-Halle hat in sieben Fällen von nicht mehr entfernbaren Hirngeschwülsten bzw. von Wasserkopf durch Drainage der Hirnhöhlen die qualvollen Schmerzen beseitigt, zum Teil ging auch die durch den gesteigerten Hirndruck hervorgerufene Erblindung wieder zurück.

Börsen-Wochenbericht.

Karlsruhe, 16. April. Nach mehrjähriger Unterbrechung durch die Feiertage eröffnete die Börse in recht fester Tendenz. Von der Ansicht ausgehend, daß, nachdem die politische Lage geklärt erscheint, die Wirkung des überaus günstigen Geldstandes auf die industrielle Unternehmungslust zur Geltung kommen werde, schritten Spekulation wie Publikum zu Deckungs- und Meinungskäufen, insbesondere auf dem Montangebiete, wo einzelne Werte sprunghaft Kurserhöhungen erzielten.

Das lebhafte Geschäft statt, angeregt durch den dieswöchentlichen Bericht von der Essener Kohlenbörse, welcher ein etwas freundlicheres Aussehen als letzter zeigte; auch glaubt man in den Schilderungen über den amerikanischen Eisenmarkt eine leichte Besserung der dortigen Verhältnisse erblicken zu dürfen.

Die deutschen Staatswerte verhielten sich in ruhiger Haltung. Die Kursveränderungen nach oben oder unten sind nur geringfügig. Auch diejenigen der ausländischen Renten bewegen sich in engen Grenzen. Die 3proz. Portugiesen gewannen 1/2 Proz., Österreichische Goldrente sind behauptet, während 4proz. Türken vom Jahre 1903 1 Proz., 4proz. Serben 1/2 Proz., 4proz. Russen von 1902 und 1898 1/2 Proz. wichen.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlstrasse 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1945

Geschäftliche Mitteilungen. Eine wirkliche Dame erkennt man an ihrer Hand. Eine zarte, wohlgepflegte Hand ruft immer den Eindruck der Vornehmheit hervor und erregt Bewunderung. Aus diesem Grunde spielen auch alle Mittel zur Pflege der Hand eine wichtige Rolle im Leben der vornehmen Welt.

Das Vertrauen der Hausfrau. MAGGI'S Würze mit dem Kreuzstern. Sie ermöglicht große Ersparnis im Haushalt. Probefläschchen 10 Pf. 2683a

Schreibmaschine. STAR. Eine gute, billige Maschine. Preis Mk. 260.— 1 Jahr Garantie! Georg Mappes, Karlsruhe, nur Karlsruherstr. 20.

Eine Vertretung für die Stadt Karlsruhe, Ettlingen, Durlach, Bruchsal, Mühlburg, Malsau u. Baden-Baden ist an einen solchenden Herrn zu vergeben. (Keine Versicherung). Verbindung ist: sicheres Ansehen in offene Geschäfte, Offizierreise, Beamte und bessere Privats nach vorheriger schriftlicher Anmeldung.

Patentanmeld. das Internat. Patentbüro Buschbach. B10926. Großh. Hoftheater Karlsruhe. Sonntag den 18. April 1909. 52. Abonnements-Vorstellung der Abt. B. gelbe Abonnementskarten. Cobengrin. In drei Akten von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Dr. G. Göhler. Szenische Leitung: Math. Schön.

Für die Schule! „Viktoria Turnschuh“ „Fussform“. ist der haltbarste und billigste, da derselbe wieder geschliffen werden kann. Wir führen diesen Turnschuh in allen Größen. Ferner empfehlen wir Ia. Harburger Turnschuhe für Kinder, Mädchen und Frauen. Paar 1.45 1.70 2.15 5916. Geschwister Knopf.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Elegante

Frühjahrs- u. Sommer-

Paletots

Frühjahrs- u. Sommer-

Raglans

Unsere fertigen Paletots sind fast sämtlich auf Rosphaar gearbeitet, behalten daher ihre Form und sind unübertroffen in Bezug auf Passform, Chic und Verarbeitung.

Spiegel & Wels.

Eine besondere Spezialität von uns sind Paletots für außergewöhnlich korpolente und schlanke Herren. Wir führen dieselben in allen Größen und vielen Stoffarten.

5848

Karlsruher 20 Liederkranz.

1841.

Samstag den 24. April 1909

Konzert im Saale der Gesellschaft Eintracht

unter gütiger Mitwirkung von

Frau Elise Haas (Mezzosopran),
Herrn Fritz Haas (Bariton).

Musikalische Leitung: Herr Professor Julius Scheidt.
Saal- und Galerieöffnung 7,8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Tanz-Unterhaltung.

Nach Beendigung des Konzertes
Unsere verehrl. Mitglieder nebst Familien-Angehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen mit der Bitte, beim Eintritt die Mitgliedskarten gefl. vorzuzeigen. Karten für einzuführende Fremde und tanzlustige Herren werden unseren Mitgliedern Freitag den 23. April, nachmittags von 1 bis 3 Uhr, im Vereinslokal verabfolgt.

Der Vorstand.

Café-Restaurant „Grüner Baum“.

Sonntag:

Grosses Fröhliches-Konzert sowie täglich Konzerte

von abends 8 bis 12 Uhr.

J. Kaiser, Restaurateur.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Meinen werten Freunden und Gönnern hier und Umgebung zur Kenntnis, daß ich von heute ab die

Restauration zur Stadt Sedan Gottesauerstraße 19

eröffnet habe. — Zum Anskhaul gelangt Ia. Lager-Exportbier, hell und dunkel, aus der Brauerei Kammeyer; kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Außerdem empfehle ich einen guten Mittag- und Abendtisch in und außer Abonnement.

Zu recht zahlreichem Besuche lade ich ergebenst ein
Joseph Heck.

Frankfurt a. M., (nächst der Hauptwache)

„Malepartus“

Wein-Restaurant allerersten Ranges. Exquisite Küche.

Koch, Diners, Soupers. — Weine erster Firmen.

Salons für größere und kleinere Gesellschaften.

Direktion: Wilh. Förster, langj. Inh. d. Rest. gold. Kreuz, Baden-Baden.

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Gottesdienste.

18. April.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. 9 Uhr Militär-Gottesdienst: Herr Militär-Oberpfarrer Kirchnerat Schloemann.

10 Uhr: Herr Stadtpf. Rondon.

12 Uhr: Christenlehre: Herr Stadtpf. Rondon (für die Christenlehrgeschäftigen der Altstadt).

Kleine Kirche. 10 Uhr. Fällt aus.

(Bis a. Dienstantritt des neuen Pfarrers für die Altstadt fallen die Vormittagsgottesdienste um 10 Uhr in der Kleinen Kirche aus).

6 Uhr: Herr Stadtpf. Paul.

Schloßkirche. 10 Uhr: Herr Hofdiononus Kasper.

Johanneskirche. 9 Uhr: Herr Stadtpf. Hesselbacher.

11 Uhr: Christenlehre: Herr Stadtpf. Hesselbacher.

12 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Herr Stadtpf. Hesselbacher.

Sündenlang.

Christuskirche. 10 Uhr: Hr. Stadtpf. Klobbe.

12 Uhr: Christenlehre: Herr Stadtpf. Klobbe.

6 Uhr: Herr Stadtpf. Duhm.

Gemeindehaus der Weststadt, Wilhelmstraße 20. 10 U.: Hr. Stadtpf. Duhm.

12 Uhr: Kindergottesdienst: Herr Stadtpf. Duhm.

Lutherkirche. 10 Uhr: Herr Stadtpf. Weidemeier.

12 Uhr: Christenlehre: Herr Stadtpf. Weidemeier.

6 Uhr: Hr. Stadtpf. Rondon.

Gartenstraße 22. 10 Uhr: Herr Stadtpf. Paul.

12 Uhr: Kindergottesdienst: Hr. Stadtpf. Rapp.

Ludwig Wilhelm-Krankenhaus. 5 Uhr: Herr Hofdiononus Kasper.

Evangelische Kapelle des Rabattenhauses. 10 Uhr: Gottesdienst: Herr Rabattenhauspf. Schmidt.

Dionysiuskapelle. Sonn. 10 Uhr: Herr Rabatter Kap.

Abends 8 Uhr: Herr Pf. Rab.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadteil Rühlburg). 10 Uhr Gottesdienst: Herr Stadtpf. Rühlburg.

11 Uhr: Christenlehre mit Einwirkung des 1. und Entlassung des 4. Jahrgangs: Herr Detan Ebert.

Evangelisch-lutherische Gemeinde. Alte Friedhofkapelle. Badbornstr. Sonn. 10 Uhr: Herr Rabatter Schumm.

Wohnungsgottesdienste.

Donnerstag den 22. April.

Kleine Kirche. 5 Uhr: Hr. Stadtpf. Rapp.

Johanneskirche. 8 Uhr: Hr. Stadtpf. Hesselbacher.

Lutherkirche. 8 Uhr: Herr Stadtpf. Weidemeier.

Evangelische Eintracht. Vereinshaus, Altesstr. 23. 12 Uhr: Kindergottesdienst in der Altesstr. 23.

12 Uhr: Kindergottesdienst in der Altesstr. 23.

12 Uhr: Kindergottesdienst in der Altesstr. 23.

12 Uhr: Kindergottesdienst in der Altesstr. 23.

12 Uhr: Kindergottesdienst in der Altesstr. 23.

12 Uhr: Kindergottesdienst in der Altesstr. 23.

12 Uhr: Kindergottesdienst in der Altesstr. 23.

12 Uhr: Kindergottesdienst in der Altesstr. 23.

12 Uhr: Kindergottesdienst in der Altesstr. 23.

12 Uhr: Kindergottesdienst in der Altesstr. 23.

12 Uhr: Kindergottesdienst in der Altesstr. 23.

12 Uhr: Kindergottesdienst in der Altesstr. 23.

12 Uhr: Kindergottesdienst in der Altesstr. 23.

12 Uhr: Kindergottesdienst in der Altesstr. 23.

12 Uhr: Kindergottesdienst in der Altesstr. 23.

12 Uhr: Kindergottesdienst in der Altesstr. 23.

12 Uhr: Kindergottesdienst in der Altesstr. 23.

12 Uhr: Kindergottesdienst in der Altesstr. 23.

Deutsche Reichspatent No. 59255

Völlig nahtlose Hosen

Ohne Naht in den Beinen.

Ohne Naht in Schritt u. Rücken.

Völlig nahtlose Hosen

Patentirt in den bedeutendsten Industrieländern.

leichtere Unterkleidung

empfehle: meine porösen Qualitäten

Unterhosen, Jacken, Hemden, Herren-Schweiss-Socken

in vorzüglichen Qualitäten.

Rudolf Wieser,

Kaiserstrasse 153.



Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz

Ist seit Jahrzehnten der beliebteste Kaffeezusatz; bleibt stets los, wird nie hart, ist lange haltbar und sparsam im Gebrauch. Ueberall erhältlich in Dosen und Paketen.

Bereitung für den Kindergottesdienst.

Christlicher Verein junger Männer Kreuzstraße 23.

Sonntag, abends 8 Uhr, Vortrag von Herrn Prof. Koller über unsern Kalender.

Dienstag, abends 8 Uhr, Bibelbesprechung für Männer.

Mittwoch, abends 8 Uhr, Turnabend.

Donnerstag, nachmittags 1/2 8 Uhr, Christl. Badervereinigung.

Donnerstag, abends 8 Uhr, Bibelbesprechung der älteren und jüngeren Abteilung.

Samstag, abends 8 Uhr, Gebetsstunde.

Die Räumlichkeiten des Christl. Vereins junger Männer, sowie diejenigen d. Jugendvereins sind jed. Abend von 8 Uhr, am Sonntag u. 2 Uhr an geöffnet. Zum Besuche dieser Abende wird herzlich eingeladen.

Vereinshaus, Amalienstr. 77.

Sonn. 12 Uhr Sonntagsschule.

Nachm. 3 Uhr Biblischer Vortrag: Herr Stadtmittionar Kies.

Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein.

Abends 8 Uhr Vortrag von Herrn Insp. Rabatter Wöhmerle. Nebenmann ist freundlichst eingeladen.

Montag, abends 8 Uhr, Jugendabteilung.

Montag, abends 8 Uhr, Blau-Kreuzverein.

Dienstag abds. 1/2 9 Uhr: Bibelbesprechung im Männer- u. Junglingsverein.

Mittwoch, abends 1/2 9 Uhr, allgemeine Versammlung. Herr Stadtm. Kies.

Donnerstag, abds. 1/2 9 Uhr, allgemeine Versammlung Ducladerstraße 32; Hr. Stadtm. Kies.

Donnerstag, abds. 1/2 9 Uhr, Gesangsstunde (Männerchor).

Freitag, abds. 8 Uhr, Missionskränzchen.

Samstag, abends 1/2 9 Uhr, Gebetsvereinigung für Männer und Junglinge.

Katholische Stadtgemeinde. Weststr. Sonntag.

Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse.

6 Uhr hl. Messe.

7 Uhr hl. Messe.

8 Uhr Heiligenscheidungs-, Erntedankfest u. Kinder, letz. Hochamt.

11 Uhr hl. Messe.

12 Uhr hl. Messe.

leichtere Unterkleidung

empfehle: meine porösen Qualitäten

Unterhosen, Jacken, Hemden, Herren-Schweiss-Socken

in vorzüglichen Qualitäten.

Rudolf Wieser,

Kaiserstrasse 153.



Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz

Ist seit Jahrzehnten der beliebteste Kaffeezusatz; bleibt stets los, wird nie hart, ist lange haltbar und sparsam im Gebrauch. Ueberall erhältlich in Dosen und Paketen.

Bereitung für den Kindergottesdienst.

Christlicher Verein junger Männer Kreuzstraße 23.

Sonntag, abends 8 Uhr, Vortrag von Herrn Prof. Koller über unsern Kalender.

Dienstag, abends 8 Uhr, Bibelbesprechung für Männer.

Mittwoch, abends 8 Uhr, Turnabend.

Donnerstag, nachmittags 1/2 8 Uhr, Christl. Badervereinigung.

Donnerstag, abends 8 Uhr, Bibelbesprechung der älteren und jüngeren Abteilung.

Samstag, abends 8 Uhr, Gebetsstunde.

Die Räumlichkeiten des Christl. Vereins junger Männer, sowie diejenigen d. Jugendvereins sind jed. Abend von 8 Uhr, am Sonntag u. 2 Uhr an geöffnet. Zum Besuche dieser Abende wird herzlich eingeladen.

Vereinshaus, Amalienstr. 77.

Sonn. 12 Uhr Sonntagsschule.

Nachm. 3 Uhr Biblischer Vortrag: Herr Stadtmittionar Kies.

Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein.

Abends 8 Uhr Vortrag von Herrn Insp. Rabatter Wöhmerle. Nebenmann ist freundlichst eingeladen.

Montag, abends 8 Uhr, Jugendabteilung.

Montag, abends 8 Uhr, Blau-Kreuzverein.

Dienstag abds. 1/2 9 Uhr: Bibelbesprechung im Männer- u. Junglingsverein.

Mittwoch, abends 1/2 9 Uhr, allgemeine Versammlung. Herr Stadtm. Kies.

Donnerstag, abds. 1/2 9 Uhr, allgemeine Versammlung Ducladerstraße 32; Hr. Stadtm. Kies.

Donnerstag, abds. 1/2 9 Uhr, Gesangsstunde (Männerchor).

Freitag, abds. 8 Uhr, Missionskränzchen.

Samstag, abends 1/2 9 Uhr, Gebetsvereinigung für Männer und Junglinge.

Katholische Stadtgemeinde. Weststr. Sonntag.

Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse.

6 Uhr hl. Messe.

7 Uhr hl. Messe.

8 Uhr Heiligenscheidungs-, Erntedankfest u. Kinder, letz. Hochamt.

11 Uhr hl. Messe.

12 Uhr hl. Messe.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

Auferstehungskirche. 10 Uhr Gottesdienst mit Feier d. ersten hl. Kommunion der Kinder und Kommunion der Ermadrigen (Bücherei) 1/2 10 Uhr: Beichtgelegenheit Samstag nachmittags 3 Uhr: Herr Stadtpf. Bodenheimer.

St. Bernhardskirche. 6 Uhr Frühmesse.

7 Uhr hl. Messe.

8 Uhr feierliche Erntedankfest der Kinder.

11 Uhr Kindergottesdienst.

3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft mit Aufnahme der Erntedankfesten, Segen, Ledem.

Liebfrauenkirche. 6 Uhr Frühmesse.

8 Uhr feierliche Erntedankfest der Kinder mit Amt, Predigt u. Ledem.

10 Uhr hl. Messe.

11 Uhr heil. Messe.

1/2 12 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft mit Aufnahme d. Erntedankfesten.

St. Vincentiuskapelle. 5 Uhr hl. Kommunion.

7 Uhr hl. Messe.

8 Uhr Amt.

St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Frühmesse.

8 Uhr Hochamt und feierliche Erntedankfest der Kinder.

10 Uhr hl. Messe.

12 Uhr Kindergottesdienst.

3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft mit feierlicher Aufnahme der Erntedankfesten in der Kirche.

St. Peter- und Paulskirche. 1/2 6 Uhr Beichtgelegenheit.

6 und 7 Uhr Anstehung der hl. Kommunion.

7 Uhr Deutsche Singmesse.

1/2 9 Uhr feierl. Erntedankfest der Kinder mit Predigt und Ledem.

3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft mit Aufnahme der Erntedankfesten.

7 Uhr abends Abenddankfest.

Katholische Kapelle des Rabattenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Hr. Distriktspf. Sander.

Ludwig Wilhelm-Krankenhaus. Am Heiligen Sonntag fällt der Gottesdienst aus.

Rüppurr (St. Nikolaus-Kirche). 8 Uhr feierliche Erntedankfest der Kinder mit Amt, Predigt u. Ledem.

3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft mit Aufnahme der Erntedankfesten.

Heirat.

Fraulein, ev., 25 J. a., aus guter Familie, mit 8000 M. Verm., 4000 gleich, nebst Aus

Veranstaltungen und Kongresse in Baden.

E. Karlsruhe, 16. April. Nächsten Montag, 19. April, abends 8 1/2 Uhr, findet hier im Palmengarten, Herrenstraße, eine öffentliche Protestversammlung gegen die geplante Mehrbelastung des Tabaks statt.

Karlsruhe, 17. April. Die Landesvereinigung Südbadischer Schuhmacher hält ihre diesjährige 11. Landesversammlung am Sonntag den 2. Mai, vormittags 11 Uhr, in Karlsruhe, Restauration zum „Palmengarten“, Herrenstraße, ab.

Heidelberg, 16. April. Pflingstmontag den 31. Mai, und Pflingstdienstag den 1. Juni, findet hier selbst die Generalversammlung des Zentralverbandes der christlich-nationalen Tabakarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands statt.

hd. Eberbach, 17. April. Am 16. und 17. Mai findet hier, wie wir früher schon mitteilten, die 11. Generalversammlung des Badischen Eisenbahnerverbandes statt.

e. Offenburg, 16. April. Die im badischen Eisenbahnerverband organisierten Lokomotiv- und Reiserbeiseher halten ihre diesjährige Landeskonferenz am 27./28. Juni hier ab.

Freiburg, 17. April. Die 16. Tagung des Vereins deutscher Zahnärzte findet am 31. Mai hier statt.

Freiburg i. B., 16. April. Gestern vormittag wurde die Kreisversammlung nach kurzen Beratungen geschlossen.

e. Freiburg, 16. April. Der Verein badischer Telegraphenarbeiter (Eisenbahntelegraph) hielt am letzten Sonntag hier seine Generalversammlung ab, die sich mit Standesangelegenheiten beschäftigte.

Konstanz, 16. April. Der heute und morgen hier tagenden Kreisversammlung des Kreises Konstanz, zu deren Präsident Herr Oberbürgermeister Dr. Weber und als Stellvertreter Herr Bürgermeister Zumteller-Gottmadingen gewählt wurden, wurde folgender Vermögensstand der Kreisfasse dargelegt.

nungsabteilungen 161 M 28 s, dem Beiträge der Staatskasse zum Landarmenverband und den Rücklagen aus der Landarmenpflege 144 200 M, den Beiträgen der Gemarkungs-Gemeinden u. des Staates zur Herstellung und Unterhaltung öffentlicher Wege 135 340 M, dem Staatsbeitrag für verschiedene Kreisaufgaben 5990 M, den Zinsen aus Depositen, Kapitalien und dem Landwehrfond 5500 M, den Wander-gewerbesteuern und Strafen von 1907 4574 M, verschiedenen anderen Einnahmen und der noch festzustellenden Kreisumlage; so ergibt sich als Summe der Einnahmen 316 404 M.

Wetterbericht des Zentralsur. für Meteorologie u. Hydrog.

Die Depressionen im Nordosten und Nordwesten Europas bestehen fort; der Einfluss der letzteren beschränkt sich noch auf die britischen Inseln. Hoher Druck lagert noch über dem Festland, doch hat sich sein Kern auf Oesterreich-Ungarn verlegt.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: April, Barom., Therm., Wind, etc. Data for 16, 17, 18 April.

Höchste Temperatur am 16. April 16.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 5.5.

Regenmenge am 17. April 7.7 mm.

Wetternachrichten aus dem Süd. u. vom 17. Apr. 1 1/2 Uhr vorm: Sogano bedekt 12°, Nizza heiter 12°, Triest bedekt 14°, Florenz wolkenlos 12°, Rom wolkenlos 10°, Cagliari dunstig 13°.

Schiffenachrichten des Norddeutschen Lloyd: Bremen, 17. April. Angelommen am 15.: „Goeben“ 9 Uhr nachm. in Shanghai. 16.: „Derfflinger“ 2 Uhr nachm. in Singapur.

Telegraphische Kursberichte

Table of telegraphic exchange rates for various locations like Frankfurt, Berlin, London, etc., dated April 17.

Min.-Quelle Beinstein im Remsthal. Natürl. Beinsteiner Min.-Wasser. Kohlenaurer Remsthal-Sprudel. als überbrottenes Gesundheitswasser spez. für Magen- und Darmleidende und als erstklassiges Mineral-Tafelwasser zur Mischung mit Wein, Milch und Fruchtsäften hervorragend geeignet.

Knaben-Anzüge. Riesige Auswahl. Chice Façons. Für die Schule. Besondere Spezial-Qualitäten aus Ia. Strapazierstoffen in praktischen Façons zu auffallend billigen Preisen. N. Breitbarth. Ecke Kaiser- und Herrenstrasse. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Druck-Arbeiten jeder Art. werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der „Bad. Presse“, Gd. Ridel u. Lammstr.

1 Pommerslust (Zuchts) 12 Jahre alt, sehr schönes Tier, und gut eingefahren, ist zu verkaufen. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf den Pommerslust“ versehen, bis spätestens Samstag den 24. April, vormittags 9 Uhr, auf unserem Bureau, Ettlingenstraße 6, einzulegen.

Eiserne Bettstellen für Kinder und Erwachsene von 7 Mark an bis zu den feinsten. Jul. Weinheimer, 5956 Kaiserstraße 81/83, 10.1

Grosse Laubfrösche empfiehl B14595 G. Bayn, Kurdenstraße 19.

Grosser Reisekoffer, Kabinenkoffer oder größer, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B14523 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Antugend. Flachbiergeschäff mit guter Ambossheit neben einer großen Fabrik ist auf soj. zu vermieten. Offerten unt. Nr. B14614 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Ein Pflanzwagen 120 Ztr. Tragkraft, ist zu verkaufen. B14551 Ludwig Wilhelmstr. 9.

Weißer Sportwagen zum Liegen und sitzen billig zu verkaufen. B14610 Rantstr. 6, Querb. 3. Et.

Schwarzes Tuchkleid, elegant, Fig. 44, No. 111, ist zu verkaufen. B14545 Gartenstr. 2, III, 11.

10% Rabatt

auf Stoffe für Anzüge, Hosen u. Paletots

nur erstklassige, tragfähige Qualitäten.

Wilh. Wolf jr., Karlsruhe
Tuch-Abteilung, Kaiserstrasse 82a,
Eingang Lammstrasse. 5946,15,1

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.
Lieber Schiller! teilen wir Verwandten, Freunden u. Bekannten mit, daß uns unser einziges, geliebtes Kind
Edith
heute nacht 1 Uhr im Alter von 4 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden durch den Tod entrisen wurde.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Ludwig Dingler u. Frau.
Karlsruhe, den 17. April 1909.
Die Beerdigung findet Montag den 19. d. Mts., voruntags 10 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Zirkel 4. 5964

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, an dem schweren Verluste unserer lieben Tochter
Charlotte Niemann
sprechen wir unseren innigsten Dank aus. Besonders Dank den Konfirmanden und Konfirmandinnen für die letzte Ehre die sie ihr erwiesen haben.
Familie Emil Niemann, Techniker.
Karlsruhe den 16. April 1909. 5930

Feinsten, haltbaren Kräuterkäse
empfeht billigst 3520a,3.1
Dampfmolkerei Thalkirchdorf
Allgäu
Größte Leistungsfähigkeit. Probefrisen zu Diensten.
Ringfrei.

Nachlaß-Verkauf.
Circa 30 Dtd. Flaschen und Gläserbürsten, 25 Dtd. Kleiderbürsten, 25 Dtd. Wischbürsten, Zahn-, Hut-, Haar- und Schnurrbartbürsten, Staub-, Kofos- und Straßenbesen, Zylinderzug, Maßstäbe, Haussegen, Lederfett und versch. andere, auch einzeln, billig zu verkaufen.
B14621,2.1
Gartenstraße 40, III.

Ein Paket für 3 Mark.
1. 1 Paar starke elastische Gummi-Hosenträger Herkules.
2. 1 elegante Zigarren-Etui mit Nickelbügel, Patentschloss und Seidensückerlei, gefüllt mit guten Zigarren.
3. 1 starkes Söllinger-Taschenmesser mit 2 Klingen und Korkeisler.
4. 1 hochfeine Kavalier-Uhrkette. Goldauflage mit schönem Anhänger. Dauerhaftes Tragen.
5. 1 Zigarrenspitzen mit Musik, ganz neue Erfindung.
Dieses alles kostet bei mir nur 3 M.
Um aber meine Firma überall bekannt zu machen, gebe ich noch zu jedem Paket
50 Stück Zigarren gratis
und zwar gute (große Fassons), also kein Schund.
Die obigen Sachen sind genau nach Angabe, also keine Kinderware. Wenn nicht gefällt, sofort Geld retour. Bestätigung frei. Bei 3 Paketen zusammengepackt, gebe noch gratis das neue Theater-Fernglas, verstellbar, mit Gebrauchsanweisung. (sonstiger Preis 6.50 M.).
Nur einmaliges Angebot und nur solange Vorrat. 3583a
Versand gegen Nachnahme, Ausland Betrag vorher, vom
Versandhaus R. Bowien, Berlin NO. 18, Abt. 24.
Herr Böllmann aus Lichtenau schreibt: Ich sende Ihnen nochmals eine zweite Bestellung von 4 Paketen a Stück 3 M., ich spreche Ihnen meine beste Anerkennung aus.

Verlobungskarten
werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der
Buchdruckerei der „Badischen Presse“
Ecke Zirkel und Lammstrasse.

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1.
Per sofort sind auszuliehen
6000-7000 Mark
an pünktlichen Zinszahlern auf 2. Hypothek. Offerten unter C. 1523 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe erbeten. 5940,6.1
Auf 1. Hypothek sind
30000 bis 40000 Mark
auf gutes Stadtanwesen und an pünktlichen Zinszahlern per sofort auszuliehen. Offert. unt. D. 1524 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe erbeten. 5939,6.1
Erstfällig gezeichnete Kaufschillinge und Zieher
in jeder Größe — sowohl auf städtischen wie auf ländlichen Grundbesitz — werden fortlaufend angelaufen. 5938,6.1
Offerten unter H. 1528 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe erbeten.

Auf zweite Hypothek
süde ich auf dieses rentables Haus und an pünktlichen Zinszahlern 5934,6.1
Mk. 10-12000.
per sofort auszuliehen.
Offerten unter J. 1529 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe erbeten.
25-30000 Mark
sind auf 11. Hypothek auf neuem, rentables Stadtanwesen und an pünktlichen Zinszahlern per 1. Mai er auszuliehen. Offerten (nur direkt) unter F. 1526 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe erbeten. 5936,6.1

Kaufschillinge u. Zieher
auf Karlsruher Häuser in Größen von 5-30000 Mark werden fortlaufend angelaufen. Offerten und Angabe des gewünschten Nachlasses unter G. 1527 an 5935a,6.1
Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe erbeten.

80000 bis 100000 Mark
auf nur prima Stadtobjekt auf 1. Hypothek per 15. Mai a. c. unter günstigen Bedingungen u. auf läng. Jahre unauflösbar, sind auszuliehen. Offerten von nur Selbstrefekt. unt. E. 1525 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe erbeten. 5937,6.1
Auf ländliche Anwesen
sind erste Hypotheken in jeder Größe mit sofortiger oder späterer Anzahlung 5938 auszuliehen.
Angebote unter K. 1530 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe erbeten.

Gutes Einkommen
durch selbstständ. Nebenberuf eines Alleinvertriebes v. leichtverfügb. u. gut eingeführten vornehm. Wiener Kosmetik-Artikeln. Selb. u. gut empf. Herrn erhalt. Näh. unt. F. W. 39 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8. 3545a

Heirat!
Fräul. 24 J., häußl. und wirtschaftl. ergo., mußl., 170000 Mk. Verm., sucht Lebensgefährt. Bewerb. w. n. allein d. Gelbes wegen zu heir. geb. in nicht-anonyme Offerten senden „Ideal“ polizeigeb. Berlin NW. 7. 3509a
Geld
ohne Mühen, schnell, diskret, von Selbigen. Kersten, Berlin 1. Dorfstr. 17. 3507a,26.1

Eis! Eis! Eis!
Zum Abonnement auf
Kristall-Eis
lade ergebenst ein und sichere prompte Bedienung zu
B. Finkelstein
Eishandlung — Mineralwasser 5955
Apfelwein-Gross-Kelterei
Rintheimerstraße 10. Telephon 510.

Konkursverfahren.
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Architekten Otto Bische hier wurde nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. Karlsruhe, den 7. April 1909.
Müller, Gerichtsschreiber des Groß. Amtsgerichts IX.

Tiegschaftsverkäufe im Monat März 1909.
sofern nicht seitens der Beteiligten beantragt wurde, die Veröffentlichung zu unterlassen.
Germann Braun, Weinhändler, verkauft an Ferdinand Furrer, Landwirt, 1406 Dm. Wiese im Gewann Lanne Erlen (Hüppurr) und 883 Dm. Wiese im Gewann Wolfswald (Hüppurr) für 350.—
Konkursmasse Jakob Kübler, Fuhrunternehmer, verkauft an Frink, Bierbrauerei, offene Handelsgesellschaft, Haus Palanenstraße 45 für 39430.—
Stadtgemeinde Karlsruhe verkauft an Wilhelm Meier, Waler 1/2 und dessen Ehefrau Marie geb. Weineich 1/2 448 Dm. Bauplatz im Ortsteil Grünwinkel für 477.—
Adolf Birch, Architekt, verkauft an Jakob Friedrich Ludwig Bernhardt, Schmiedemeister, verkauft an dessen Ehefrau Maria Bernhardt geb. Schöpflin Haus Rudolfstr. 27 (Zwangsvorteiligung) für 51000.—
Siegfried Wipfler, Regieremeister Eheleute, verkaufen an: a. Hermann Schott, Regieremeister hier, Miteigentum 1/2, b. India Endlich in Neckars, Miteigentum 1/2, Haus Weidenstraße 23 (darunter 8000 M für Inventar) für 70080.—
Ludwig Schaber, Landwirt, verkauft an Julius Emsheimer, Kaufmann, 1031 Dm. Wiese im Gewann Niedlach, und 892 Dm. Wiese im Gewann Auf die Alb unter der Brück Emil Dietrich, Bäckermeister, verkauft an: a. Heinrich Senfel, Regieremeister, Miteigentum 1/2, b. Karl Senfel, Regieremeisters Witwe Charlotte geb. Baab, Miteigentum 1/2, Haus Ludwig-Wilhelmstr. 14 (Zwangsvorteiligung) für 650.—
Johannes Wollenschläger, Kaufmann, verkauft an J. Kienle u. Sader, offene Handelsgesellschaft in Mannheim, 403 Dm. Baugelände an der Tullastr. und 359 Dm. Baugelände an projektierte Straße für 47630.—
Johannes Wollenschläger, Kaufmann, verkauft an Leopold Friedrich, Architekt in Heidelberg, 388 Dm. Baugelände an projektierte Straße für 16965.—
Josef Hell, Privatier, verkauft an Karl Rist, Konditor, Haus Kaiserstraße 70 für 8536.—
Wendelin Braun IV., Wirt, verkauft an David David, Handelsmann Eheleute, 1/2 Anteil an 2025 Dm. Acker im Gewann Langharde (Grünwinkel) für 260000.—
David David, Handelsmann Eheleute, verkaufen an Wilhelm Klein, Schmieds Eheleute in Bulach, 1/2 Anteil an 2025 Dm. Acker im Gewann Langharde (Grünwinkel) für 425.—
Friedrich Weiß, Chorführer, verkauft an Friedrich Bechtel, Zimmermeisters Eheleute, Haus Weidenstraße 26 (Zwangsvorteiligung) für 300.—
Ludwig Laupp, Bäckermeister Eheleute, verkaufen an Josef Kungenschaff, Bäcker und Wirt in Jaifersweier, Haus Guldstraße 9 (inkl. 3000 M Inventar) für 42800.—
Eduard Mener, Kaufmanns Eheleute, verkaufen an Albert Seiberlich, Expeditionsassistent, Haus Eisenlohrstraße 35 (Zwangsvorteiligung) für 57900.—
Gustav Sinding, Goldarbeiter, verkauft an Josef Sed, Waler in Durmersheim, Haus Gottesauerstraße 19 — Tausch — (inkl. 3150 M für Inventar) für 60300.—
Julius Nagel, Gipsermeister, verkauft an: a. Reinhard Pfeifer, Techniker, Miteigentum 1/2, b. Emil Brannath, Architekt, Miteigentum 1/2, 330 Dm. Bauplatz an der Bachstraße (Zwangsvorteiligung) für 78150.—
Julius Frisch, Bäckermeister, verkauft an: a. Karl Kocher, alt, Mühlenbesitzer in Gondelsheim, Miteigentum 1/2, b. Wilhelm Lothammer, Mühlenbesitzer in Pforzheim, Miteigentum 1/2, Haus Augustenstr. 79 (Zwangsvorteiligung) für 8099.—
Friedrich Schlagintweit, Architekts Eheleute, verkaufen an Reinhard Kaiser, Privatmann, 330 Dm. Bauplatz an der Bachstraße (Zwangsvorteiligung) für 8099.—
Friedrich Schlagintweit, Architekts Eheleute, verkaufen an Reinhard Kaiser, Privatmann, 340 Dm. Bauplatz an der Händelstraße (Zwangsvorteiligung) für 7964.—
Friedrich Schlagintweit, Architekts Eheleute, verkaufen an Reinhard Kaiser, Privatmann, 404 Dm. Bauplatz Ecke der Bach- und Händelstraße (Zwangsvorteiligung) für 8487.—
Wilhelm Kronenweber, Weinhändler Eheleute, verkaufen an Gustav Minder, Restaurateur Eheleute in Pforzheim, Haus Steinstr. 17 (darunter 30000 M für Inventar) für 10056.—
Otto Fröh, Schneidermeister Eheleute, verkaufen an Georg Winterhald, Wirt Eheleute, Haus Dorfstraße 28 (Zwangsvorteiligung) für 168000.—
Josef Weid, Maurermeister Eheleute, verkaufen an Heinrich Grotz, Bäckermeister Eheleute, Haus Kellenstr. 21 für 56500.—
56750.—

Fabrad-Reparatur-Werkstätte
J. Blaess
Hörnerstraße 13
empfeht sich zur
Nebnahme sämtl. Reparatur an Fahrradern aller Systeme. Emaillierung u. Fernleitung. Freilauf-Einrichtungen für alle Favorate.

Lebensstellung
findet solider tüchtiger Mann als Teilhaber mit einer Einlage von 3-4 Mille in kleinerem rentables Fabrikgeschäft bei Karlsruhe. Beruf einleitet. Offert. unt. Nr. B14604 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Offizierspferd,
Apfelichimmet (Obenburger) 8jähr., 170 groß, wunderschönes Bild im Wagen sowie unter dem Reiter, mit guter Garantie zu verkaufen. B14582
Lameck, Seierheim.

Wagenverkauf.
Ein leicht, schöner Landauer, ein neues Dress, für Dresser pass., ein 2-räd. Deiselwagen, billig zu verkaufen. **Joh. Brotz, Schützenstr. 42.** 5921,3.1
Damenrad billig zu verkaufen. B14589 Karlsruhe, 26. Okt. 1. G.

Beginn neuer Kurse
in Buchführung, Stenographie, arabischen- und türkischen, Latein, Russisch, Recht, Rechnen, Sprachen etc.
Vorbereitungskurse
für d. Ein-, sowie für den Post-, Telephon- und Eisenbahndienst.
Für Erfolg wird garantiert. Anmelbungen werden täglich entgegen genommen. Nach Schluß des Unterrichts kostenlose Stellenvermittlung. B14591
Beckersche Handelsschule,
Karlsruhe,
180 Kaiserstraße 180.

187.40
180.70
167.70
161.50
227.50
121.70
205.80
178.20
8.342.10
203.70
327.—
245.50
93.25
94.25
97.75
2.—
197.—
169.70
29.40
186.70
148.50
18.10
111.10
223.20
60.40
194.—
187.40
191.—
auptet.
11hr).
65.—
435.—
688.50
169.30
117.13
95.95
99.20
112.40
92.45
ait.
97.42
98.00
90.30
170.—
707.—
17.68
16%, 50
12%,
4%,
5%,
8%,
9%,
109%,
108.—
154.—
52.—
14.—
189.—
Steel.
50%,
116%,
n
sthal
660a,2.1
uchs)
s Tier,
u bes-
nd ver-
ufschrit
bhengst
iril,
frängen
683.
09.
ian.
hen
ene von
sten.
mer,
10.1
sche
B14596
age 19.
ffer,
gut er-
3 an die
elch
n einer
ver-
B14614
je“ erb-
Fiedern,
r. Trag-
B14551
r. 9.
zum
liegen
eu.
b. 3. St.
eleg-
tadel-
zu vert-
u. Hs.

Aus Baden.

d. Pforzheim, 17. April. Der sozialdemokratische Verein Pforzheim hielt gestern Abend eine größere Versammlung zwecks Stellungnahme zur Reichsfinanzreform ab. Reichstagsabgeordneter Eichhorn hielt ein zweistündiges Referat, in dem er eine pessimistische Schilderung der gegenwärtigen und zukünftigen Finanzlage entwarf. In heftigen Ausfällen fehlte es dabei nicht, insbesondere bekam die Bürokratie und Kolonialpolitik einiges ab. Die Nachlasssteuer fand Gnade beim Referenten; bei der Wertzuwachssteuer, die im Prinzip ansehbar sei, wäre eine Ausdehnung auch auf Industrie und Handeltreibende vorzunehmen, sie soll aber als Kommunalabgabe bestehen bleiben. Die Tabaksteuer könne nur als Wertsteuer in Betracht kommen. Redner stellte bei der gegenwärtigen Krise und allgemeinen Unzufriedenheit mit den Arbeiten der Budgetkommission für den Sommer eine Auflösung des Reichstages in Aussicht, die seine Partei mit Freuden begrüßen würde. Eine Diskussion fand trotz wiederholter Aufforderung nicht statt, eine Resolution unterblieb. Das zu dieser Versammlung verbreitete Flugblatt, das der Vorstand des sozialdemokratischen Vereins während der Mittagspause verteilt hatte, wurde polizeilich beschlagnahmt und die Personalien der Verteiler festgestellt. Das Eingreifen der Behörde stößt sich auf die pressgesetzliche Vorschrift der unterlassenen Namensunterzeichnung auf dem Flugblatt. Dasselbe Versetzen soll übrigens vor einiger Zeit bei ähnlicher Gelegenheit auch einer bürgerlichen Partei unterlaufen sein.

Eröffnung der Mannheimer Baukunstausstellung.

Mannheim, 17. April. Heute vormittag wurde die von der hiesigen Ortsgruppe des Bundes deutscher Architekten veranstaltete Baukunstausstellung in Anwesenheit der Spitzen der Behörden eröffnet. Die Ausstellung, die im westlichen Anbau und im großen Oberlichtsaal der Kunsthalle untergebracht ist, trägt lokalen Charakter. Es sind nur hier ansässige Privatarchitekten und Bildhauer zugelassen worden. Der Zweck der Veranstaltung ist lediglich ein ideeller. Man will einmal dem großen Publikum recht eindringlich vor Augen führen, daß auch die hiesigen Privatarchitekten leistungsfähig sind und sich mit ihren Schöpfungen überall sehen lassen können. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß dies gelingen wird, denn die von 23 Architekten und 3 Bildhauern in 20 Kojen untergebrachten Objekte — etwa 300 mit etwa 1200 Blättern — reden eine nur zu berechtigte Sprache. In der Mehrzahl sind fertig ausgeführte Skizzen, Federzeichnungen und Photographien von ausgeführten und projektierten Bauten vertreten. Aber auch manches nett gearbeitete Modell findet man, ebenso manchen Entwurf, der auf Wettbewerben mit Preisen ausgezeichnet wurde. Skulpturen sind zwar spärlich vertreten, aber sie genügen, um zu zeigen, daß auch die Bildhauerkunst in Mannheim mit viel Erfolg gepflegt wird. Da die Ausstellung sehr sehenswert ist, dürfte es ihr an Zuspruch nicht fehlen.

Vermishtes.

Aus der Pfalz, 17. April. In Grohndesheim legten der Bürgermeister und der Gemeindevorstand infolge von Differenzen, die zwischen der Gemeindeverwaltung und der Steuer- und Gemeindeeinnahmehemerei schon seit längerer Zeit bestehen, ihre Ämter nieder. — In Lambrecht hütete der 59 Jahre alte Kollortier Paul Schöningh bei einem Sturze sein Leben ein. — In Lüg schloß sich beim Spielen mit einem geladenen Gewehr der 17 Jahre alte Peter Hügel in den Kopf.

Nauenburg, 17. April. In einer hiesigen Maschinenfabrik kam der 55 Jahre alte, verheiratete Eisenhobler Paul Biegger der Hobelmaschine zu nahe. Es wurde ihm der Kopf zerdrückt, so daß der Tod sofort eintrat.

Berlin, 17. April. (Privattele.) Wie unser Korrespondent erzählt, ist die Gattin des bekannten Berliner Bankiers James Reichröder mit dem Sekretär der hiesigen argentinischen Gesandtschaft unter Witnahme ihres gesamten nach Hunderttausenden zählenden Schmuds und beträchtlicher Barmittel nach Rom abgereist. Frau Reichröder ist eine außerordentliche Schönheit und war vor ihrer Verheiratung mit dem Inhaber des großen Berliner Bankhauses Varietätstheater in Paris. Der Vorfall erregt in den Kreisen der Berliner Gesellschaft großes Aufsehen.

Berlin, 17. April. (Tel.) Zwei kürzlich von Pankow und Nauen nach Berlin verzogene Schwefelkern von 28 und 20 Jahren, seit 3 Jahren bezw. 3 Monaten verheiratet, die aber ihre Männer verlassen haben, vergifteten sich heute nacht aus unbekanntem Grunde mit Nijol. Sie hatten beide zuvor weiße Kleider angezogen.

Berlin, 17. April. (Tel.) Diebe entwendeten aus dem Geldschrank einer Fabrik in der Köpenickerstraße für 120 000 Mark Zinsheine preussischer Staatspapiere und 2500 Mark in bar.

Katibor, 17. April. Dem „Oberpfälzischen Anzeiger“ zufolge wurde nachts in die Güterkasse zu Preistreffscham eingebrochen und der Kassenschrank mit Dynamit gesprengt. 60 000 Mark wurden geraubt. Demgegenüber erklärt die Eisenbahndirektion Neuthen, daß voraussichtlich nichts entwendet worden sei. Auch pflegten Beträge in solcher Höhe nicht in der Kasse zu sein.

Katibor, 17. April. (Tel.) Aus der Zinna wurde gestern die Leiche des früheren Schlachtausscherehs Genschel aufgefunden. Es stellte sich heraus, daß Genschel in der Nacht vorher seine Ehefrau erschlagen hat und dann den Tod durch Ertränken suchte.

Hamburg, 17. April. (Tel.) Gegen den Kaufmann Wischmann, einen mehrfachen Millionär, hat der Untersuchungsrichter das Betrugsverfahren eingeleitet. Er hat schon seit Jahren Honig zu zwei Dritteln mit Zucker verfälscht und als reinen Naturhonig verkauft.

Sten, 17. April. Der Bergmann Arnold stellte sich selbst der Polizei mit der Angabe, er habe vor 9 Jahren ein Mädchen namens Wanda bei Hagen in Westfalen ermordet. Die Leiche des Mädchens wurde damals gefunden, der Mörder aber nicht ermittelt. Ein ärztliches Gutachten bezeichnet Arnold als geisteskrank.

Judva, 17. April. (Tel.) Im Diktelschneidertunnel (Strecke Schlächtern-Hieden) ist ein Teil des Stollens eingestürzt. Arbeiter sind nicht zu Schaden gekommen. Ob ungenügende Sicherung oder eine Erdbebenwirkung die Schuld trägt, ist noch nicht aufgeklärt.

Frankfurt a. M., 16. April. (Tel.) Die Oduktion der bei Kamp geländeten weiblichen Leiche ergab, daß die an ihr gefundenen Verletzungen erst nach dem Tode erfolgt sind, wahrscheinlich durch

eine Schiffschraube. Die Leiche wurde als vermählte Köchin Schneider aus Wiesbaden erkannt, die bei Viebrich in den Rhein gegangen ist. — Rom, 17. April. (Tel.) In Verona erstickte Graf Cejar Alberti mit einem Küchenmesser seine Geliebte, die Witwe eines Bäckers. Alberti, der sein Vermögen vergeudet hat, wurde verhaftet.

Parma, 17. April. Auf der Fahrt von Piacenza nach hier wurde 2 deutschen Reisenden, die im Speisewagen frühstückten, das Gepäck im Kupee mit Gegenständen im Werte von 400 000 Lire gestohlen.

Brancaleone, 17. April. (Tel.) Gestern Abend 11.45 Uhr wurde ein starkes Erdbeben verspürt, das bei der Bevölkerung große Bestürzung hervorrief, aber keinen Schaden anrichtete.

Paris, 17. April. In der Volksschule der Ortschaft Osnay (Departement Seine et Oise) freiteten die Schülerinnen, weil sie mit ihrer Lehrerin unzufrieden waren. Die Lehrerin wurde pensioniert, worauf die Schülerinnen den Schulbesuch wieder aufnahmen.

Paris, 17. April. (Tel.) 2 Eindrehler überfielen in ihrer Wohnung die Amerikanerin Frau Barthels, welche mit ihren Töchtern allein eine Wohnung inne hatte und herabstiegen sie. Die Diebe verschwand unter Mitnahme einer Beute von ca. 50 000 Francs. Der Ueberfall wurde in kaum 5 Minuten ausgeführt und dadurch begünstigt, daß die Frau geschlafen ist.

Biele, 17. April. (Tel.) Die Polizei verhaftete heute zwei Brüder namens Beckler, die in hiesiger Gegend aufsehen erregende Morde verübten und längere Zeit vergeblich gesucht wurden.

Von der Luftschiffahrt.

Friedrichshafen, 17. April. Die neue Zeppelinische Luftschiffwerftanlage in Friedrichshafen wird im Herbst in Betrieb genommen. Sie umfaßt außer der Kießelkesselhalle (ein projektiertes Vorbild für Luftschiffbahnhöfe) die Luftschiffbauhalle, das Fabrikgebäude und eine Gasfabrik mit Gasometer. Letzterer kann bis 20 000 Kubm Wasserstoffgas aufnehmen. Die Werftanlage ist derart eingerichtet, daß sie den jährlichen Bau von 5 bis 10 Luftschiffen ermöglicht, womit sie auf absehbare Zeit die Vorkerschiffahrt Deutschlands im Luftschiffbau sichert. Sämtliche Werftanlagen, welche Eigentum der Zeppelin-Ges. m. B. S. sind, werden ihre Haupttätigkeit in den Dienst des Reiches stellen.

Friedrichshafen, 16. April. Am Verladepfad des Trajektstegs wurde gestern nachmittag eine von der Firma Behem und Keetmann-Duisburg gelieferte Schmiedeeiserne Kette mit Drahtseil ausgeladen. Die Kette, die für die schwimmende Reichshalle in Manzell bestimmt ist, hat eine Länge von 100—150 Meter, ein einzelnes Glied hat bei einer Länge von 35 bis 40 Zentimeter die Stärke eines kräftigen Mannesarmes. Die Halle wird in nächster Zeit weiter in den See hinausgeschafft und an dieser Kette verankert werden. Bekanntlich wurde die Halle in den letzten Jahren bei heftigen Stürmen an das Ufer getrieben. Diejem Uebelstand wird durch die neue Verankerung abgeholfen werden.

Frankfurt a. M., 16. April. Graf Zeppelin hat für die internationale Luftschiffahrt-Ausstellung einen Preis von 10 000 M. gestiftet und zwar für dasjenige kleinste Motorluftschiff, das während der Dauer der Ausstellung mindestens fünf Fahrten von wenigstens halbstündiger Dauer unter Rückkehr zum Ausgangspunkt ohne Zwischenlandung und mit wenigstens zwei Menschen an Bord ausführt. Für den Dr. Gans-Fabrice-Preis (M. 10 000.—) ist bestimmt, daß Gewinner des Preises derjenige ist, welcher am spätesten während der Dauer der Ausstellung Flüge von mehr als fünf Minuten ausgeführt hat. Bis jetzt sind Geldpreise im Gesamtbetrag von M. 130 000.— gestiftet. Der Garantiefonds der Ausstellung hat den Betrag von einer Million Mark überschritten.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 17. April. In dem Prozeß wegen des großen Brandes von Grohndesfeld vor dem hiesigen Schwurgericht (über welchen wir im heutigen Mittagsblatt berichteten) erklärten gestern die Geschworenen den als Brandstifter angeklagten Maurer Michael Häußler als nichtschuldig, worauf das Gericht den Angeklagten freisprach.

Weinheim, 17. April. In der Nacht vom Fastnachtsdienstag zum Aschermittwoch starb, wie seinerzeit ausführlich in der „Bad. Presse“ berichtet, der 49 Jahre alte Kaufmann Anton Hellstern an verschiedenen Strahlenkrebserkrankungen ein Pamphlet an, das schwere Beleidigungen gegen verschiedene Mitglieder des katholischen Stiftungsrats enthielt. Er wurde gestern vom Schwurgericht Mannheim zu 2 Monaten Gefängnis wegen dieses üblen Scherzes verurteilt.

Sport-Nachrichten.

Pforzheim, 17. April. Der erste Fußballklub Pforzheim veranstaltete morgen, Sonntag, drei Wettkämpfe gegen den Karlsruher Fußballverein, auf deren Ausgang man angelegentlich der guten Form der Karlsruher Mannschaft gespannt ist.

London, 7. April. (Tel.) Der Kriegsminister hat das geplante Fußball-Wettkampf zwischen dem englischen Garde-Grenadier-Regiment und dem 2. französischen Infanterie-Regiment verboten, da das Auswärtige Amt Bedenken dagegen trägt.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

14. April: Albert Wittum von Pforzheim, Schlosser hier, mit Emilie Schäfer von Berghahn; Friedrich Spamer von Kaiserslautern, Kaufmann hier, mit Renée Raffy von Paris; Julius Stoll von Degerau, Hausdiener hier, mit Josefine Karle von Gündlingen; Karl Kellermann von Waghbach, Schuhmacher hier, mit Margareta Köppler von Hohenheim; Martin Schuder von Gomarigen, Schuhmacher hier, mit Barbara Schmid von Dornhan; Karl Meßner von hier, Elektrotechniker in Nürnberg, mit Stefanie Schmeißer von hier; Ferdinand Bajer von Kiesel, Schreiner hier, mit Maria Bühler von Biberach; Julius Kastätter von Bietigheim, Metzger hier, mit Pauline Ries von Stuttgart-Degerloch; Paul Keger von Schönburg, Bezirksfeldwebel in Lörrach, mit Elsa Gabel von hier; Gustav Meß von Tübingen, Kaufmann in Basel, mit Elisabeth Vogt von hier.

Geschließungen: 15. April: August Stang von Ballenberg, Postbote hier, mit Elise Maier von Uehlingen; Theodor Wollenrad von hier, Blechler und Metallarbeiter hier, mit Maria Keller von Söllingen; Ludwig Wadenhut von Diedelsheim, Spezerethändler hier, mit Hermine Christ von Massenbachhausen; Hermann Bug von hier, Kausleilistent hier, mit Berta Reich von hier; Nikolaus Braun von Stettfeld, Bureau-diener hier, mit Anna Beckler von Stettfeld; Wilhelm Wacker von hier, Tagelöhner hier, mit Sofie Hand von hier; Karl Böck von Wagram, Metzger hier, mit Rosalie Bolliger von Jofingen; Wilhelm Horst von hier, Kutcher hier, mit Martha Schäfer von Hall.

Todesfälle: 14. April: Charlotte, alt 13 J., B. Emil Niemann Techniker; Christian Kottner, Wirt, ein Chemann, alt 40 J.; Martin Mühlthaler, Metzgermeister, ein Chemann, alt 56 J.; Baronin Frein

Barra Taets v. Amerongen, Hofdame, ledig, alt 44 J.; Elise, alt 7 Mt. 5 Tg., B. Karl Frank, Schlosser; Hedwig, alt 3 Mt. 26 Tg., B. Joseph Philipp, Briefträger.

Inswärtige Todesfälle. Gottmadingen. Albert Bilger, Brauereibesitzer, 64 Jahre alt.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Sonntag den 18. April: Apolltheater. 4 und 8 Uhr Varieteevorstellung. Beierth. Fußballverein. 2 und 3 1/2 Uhr Wettkämpfe. Sportplatz. Bäderklub Einigkeit. Tanzausflug 3 1/2 Uhr nach Durlach. Fideles Heim. Tanzausflug nach Durlach, Abf. 3 1/2 Uhr. Friedrichshof. 11 Uhr Frühstücks-Konzert. Abends 8 Uhr Fußballklub Frantonia. 9 Uhr Training. 4 Uhr Tanzausflug. Fußballklub Mühlburg. 2 Uhr Training. Fußballklub Phönix. 1 1/2 und 3 Uhr Wettkämpfe. Fußballverein. 9 Uhr im Lokal. Gesellschaft Fideles. Tanzausflug nach Durlach. 4 Uhr. Hilderhof. 4 Uhr Großes Konzert. Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung. Kähler Krug. 4 Uhr Konzert der Leibdragonerkapelle. Kuderverein Sturmbock. 4 U. Familienzusammenkunft im Bootschwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 7.07 und 8.52 Uhr. Stadigarten. 4 Uhr Konzert der Feuerwehrrapelle. Stillfotomatograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 2—11 Uhr Zitherklub Mühlburg. 4 Uhr Konzert in den 3 Linden.

Hohenlohe Tapioca feinschmeckend, leicht verdaulich.

Lasset die Männer bestens geschont. Ein gutes Wasch-Extrakt kaufen wollen! Nichts ist praktischer, besser und billiger, als wenn man aus Luhs's Wasch-Extrakt eine Abwaschlauge bereitet, welche bekanntlich sparlich, mild und ausgiebig ist, jedoch der Anstrich nicht leidet; alles bleibt länger erhalten. Auch Wamoor, Porzellan, Spiegel, Kronleuchter, Nippesachen, Dielen, Gesimse u. dergl. bekommen durch Luhs's Wasch-Extrakt wieder ein frisches Aussehen, wie neu.

Karlsruher Lebensversicherung a. G. vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt. Ende 1908 Versicherungsbestand 642 Millionen Mark. Steigende Dividende 1908 gezahlt: bis 119%, der vollen Jahresprämie. Besond. Tarife mit ermäßigter Anfangsprämie für Familienversicherung u. Kinderversorgung.

Gesellschafts-Reisen nach Italien u. Schweizer Seen ab 25. Mai. 7 Tage M. 190. Nordseebäderreise ab 24. Juni. 9 Tage M. 180. Kopenhagen, Stockh., Götakanal ab 8. Juli. 9 Tage M. 275. Pfingstreise nach der Schweiz ab 25. Mai. 7 Tage M. 175. Ostmarkenfahrt ab 25. Juli. 8 Tage M. 180. Wasserkantenfahrt ab 13. Juni. 8 Tage M. 140. incl. Verpflegung (excl. Getränke). 220a. Reisebureau „Adlerflüge“ München, Theatinerstr. 23. Vertreter in Karlsruhe: J. W. Roth, Leopoldplatz 7b.

Tüchtige Vertreter für Gleichstrom-Motore, Dynamos und Ventilatoren gegen hohe Provision gesucht. 8462a, 21. Wichler & Co., Elektromotorenfabrik, Leipzig-Schleussig.

Stung! Höchste Preise für abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. s. w. Postkarte genügt, komme ins Haus. B14432. A. Zelewitzki Marktgrabenstraße 3. Damen finden liebevolle, disk. Aufnahme bei Fr. Kath. Winkler in Darmstadt, Mohrbergstr. 54; früher langjähr. Oberbeamte im Wdg.-nerienheim zu Nürnberg. — Telephon Nr. 792. 8491a, 20.1. Revisions-, Finanzierungen Sanierungen. Ankauf hochwertiger Patente. F. Ulrich, Kaiserstr. 177. Tel. 2698, 4620. Damen find. disk. Aufn. u. gute Bf. bei Frau Kleinhaus, Gbammle, Gbammlestr. 2, III (Ecke Kaiserstr.). 842

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe empfiehlt ihre gleichmäßig vorzüglichen 1062

hellen Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Vollmundig. Kohlensäurehaltig. Bekömmlich.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 15. April 1909.

Zur Abhaltung der Jahresversammlung des Badischen Landesverbandes der städtischen Beamten wird der kleine Festhallsaal auf Samstag den 8. Mai d. J. abends (für ein Bankett), der große Rathhallsaal auf Sonntag den 9. Mai, vormittags 10 Uhr (für die Hauptversammlung) unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Fischlochkurse. Der Stadtrat hat dem Badischen Frauenverein auf Ansuchen zum Zwecke der Veranstaltung von Fischlochkursen 150 Exemplare des von der Stadtgemeinde herausgegebenen Fischlochkochbuchs unentgeltlich überlassen und die zum praktischen Unterricht notwendigen Fische aus den Beständen des städtischen Fischmarktes kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Stellenbelegung. Die auf 1. Mai d. J. an der hiesigen Schulpflicht zu belegenden Stellen eines vollbeschäftigten Zahnarztes wird vorbehaltlich der Bewilligung der Mittel durch den Bürgerausschuss dem Zahnarzt Gerd Biel hier übertragen.

Prämien. Für die Gestaltung von Pfeden zur Beplanung von Gerüstarbeiten der Freiwilligen Feuerwehr bei dem am 24. März d. J. im Hause Rintheimerstraße Nr. 2 ausgebrochenen Brande werden den Hofknechten Goos, Erb und Gier die üblichen Prämien bewilligt.

Gefuche. Unbeantragt werden dem Groß. Bezirksamt vorgelegt ein Gefuch um Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb eines Trüdelgeschäfts im 1. Stad. des Hauses Markgrafenstraße 17 sowie 5 Gefuche um Aufnahme in den Badischen Staatsverband.

Bergeben werden: die Lieferung eines Zweiradbootes und eines Einruder-Flachbootes für den Stadtgarten an Schiffbaumeister Wilhelm Stang in Marau, die Lieferung verschiedener Holzwaren (Abdeckbretter, Klöppel, Abperrstangen usw.) für das städt. Tiefbauamt an Holzhändler Karl Seufert in Herrenalb, die Lieferung einer Dezimalwaage für das Kesselhaus des städt. Krankenhauses an die Firma Hermann Brandt hier, die Lieferung des in der Zeit vom 1. Mai 1909/1910 von den verschiedenen städtischen Stellen benötigten Petroleums (Österreichische Marke „Prime white Reichelt“) an die Deutsche Petroleumgesellschaft m. b. H. in Frankfurt a. M.

Bei der städt. Sparkasse wurden im Monat März d. J. eingelegt 6588 Pfosten mit einer Gesamtsumme von 958 224.66 Mark, zurückgezogen 3340 Pfosten mit einer Gesamtsumme von 595 649.24 Mark. Einleger gingen neu zu 671, ab 521.

Karlsruher Strafkammer.

A Karlsruhe, 16. April. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsrat Guttenberg. Vertreter der Groß. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Diebold.

Wegen mehrerer gemeinschaftlich ausgeführter Hühnerdiebstähle hatten sich der 25 Jahre alte Tagelöhner Oskar Kaiser aus Karlsruhe, der 24jährige Tagelöhner Ludwig Gauß aus Wöflingen, der mehrfach vorbestrafte 30 Jahre alte Fuhrmann August Gustav Gimmel aus

Gernsbach und der gleichfalls vorbestrafte 46 Jahre alte Fuhrknecht Wilhelm Manz aus Darmersheim zu verantworten. Die Angeklagten waren am 15. Januar in der Wirtschaft zum „Schwan“ dahier zusammengetroffen und hatten sich auf einen Vorschlag des Manz dahin verabredet, in der kommenden Nacht aus der Wohnung des Bahnhofs Wurt in der Wolfartsweierstraße zwei geschlachtete Gänse zu stehlen, die Manz dort an einem Fenster hatte hängen sehen. Da die Angeklagten zu der gegebenen Zeit die offenbar vor Diebstählen in der Sicherheit gebrachten Gänse nicht mehr vorfinden, beschloßen sie, in den Hühnerstall einzubrechen und Hühner zu stehlen. Während Gauß, Gimmel und Manz Wache standen, löste Kaiser mit einer Jange die Türe zum Hühnerstall und holten drei Hühner im Werte von 9 M. heraus. Von da aus begaben sich die Angeklagten nach der Ruppertsweierstraße, wo sie gleichfalls einen Hühnerstall gewaltsam öffneten und aus demselben vier Hühner im Werte von 15 M. entwendeten. Einige Zeit danach stahl Kaiser allein aus dem Hühnerstall des Wurt nochmals ein Huhn. Das entwendete Federvieh wurde in der Wohnung des Gimmel gebracht, dort zubereitet und von den Dieben verzehrt. Das Gericht verurteilte Kaiser zu 3 Monaten 2 Wochen Gefängnis, abzüglich 5 Wochen Untersuchungshaft, Gauß zu 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft, Gimmel unter Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängnis und Manz zu 1 Jahr 1 Monat Gefängnis.

Der vielfach vorbestrafte Landwirt Friedrich Dieß aus Hedfeld, mochnhaft hier, stahl gelegentlich einer Geschäftsbeziehung im Hotel „Mar“ dem Hausdiener aus dessen Zimmer einen Geldbeutel mit 44 M. Inhalt, sowie eine silberne Taschenuhr und ein Messer im Gesamtwerte von 21 M. Das Geld verbrauchte Dieß für sich. Die Uhr wollte er auch zu Geld machen; er wurde aber, als er sie zu veräußern suchte, verhaftet. Das gegen den Angeklagten erlassene Urteil lautete unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

Die Verhaftung Lemoines.

Paris, 16. April. Die Verhaftung des „berühmten“ Diamantenschwindlers Lemoine wurde durch einen anonymen Brief veranlaßt, der dem zweiten Direktor der Sicherheitspolizei, Blot, am Dienstag zugeht und die Mitteilung enthält, Lemoine müsse sich aller Wahrscheinlichkeit nach in Paris aufhalten. Es ist so gut wie sicher, daß diese anonyme Anzeige durch die Unvorsichtigkeit Lemoines hervorgerufen wurde, der seit Karfreitag, wo er in Paris eintraf, an eine Anzahl seiner alten Bekannten Briefe geschrieben hat, um mit ihnen Zusammenkünfte zu verabreden. Er vertraute darauf, daß keiner ihn verraten würde. Dieses Vertrauen wurde aber getäuscht. Lemoine wohnte im Hotel Mollard in der Rue Saint Lazare. Er ging spät zu Bett, fand früh auf und war den ganzen Tag außerhalb des Hauses. Er hat erzählt, daß er auf dem Boulevardspaziergang ging und sich abends auf dem Montmartre amüsierte. Einmal sprachen zwei Nachbarn in einem Theater vor der Lehnlichkeit des Herrn neben ihnen mit Lemoine. Er glaubte sich insorgelassen entbedt und verließ schnell den Saal.

Als der Brief bei der Polizei eingelaufen war, wurde die Spur dem Inspektor Albrecht und dem Kriminalbeamten Nicolle übergeben, die Lemoine durch ganz Europa verfolgt und ihn in London aus den Augen verloren hatten. Sie folgten den Gedanken, die Wohnung des früheren Sekretärs Lemoines, Georges Pugin, in der Rue Brey zu überwachen. In der Tat saßen sie gegen 1 Uhr nachmittags Herrn Pugin mit einem eleganten Herrn aus der Avenue Wagram in die stille Rue Brey kommen. Der Fremde trug einen grauen Anzug, den Schnurrbart in englischer Manier gefügt, und hellgelbe Glacéhandschuhe. Diese Handschuhe, „beurre iris“, nahmen den Detektives den letzten Zweifel. Es war eine Angewandtheit Lemoines aus seinen vornehmen Tagen, diese auffallende Farbe bei seinen Handschuhen zu bevorzugen. Seinen Bart hatte er abshneiden lassen, die Handschuhliebhaberei war unverändert geblieben. Inspektor Albrecht ging auf die beiden Herren zu und sagte: „Guten Tag, Herr Lemoine!“ „Guten Tag!“ antwortete Lemoine, der sofort den Polizisten erkannte.

Eine Droßkete wurde herbeigerufen, und Lemoine stieg ohne Widerstand hinein. Eine Stunde später stand er vor dem Untersuchungsrichter.

In seinem Hotel war Lemoine sehr beliebt, weil er freundlich gegen die Bedienung war und gute Trinkgelder gab. Er hatte sehr elegante Kleidung. Doch fanden sich in seiner Tasche bei der Verhaftung nur fünfundsiebenzig Francs. Sein Fall wird noch einmal vor Gericht kommen, da er gegen das Verfallurteil sofort Beschwerde eingelegt hat. Der Prozeß wird wahrscheinlich in den ersten Tagen des Mai vor der 10. Kammer verhandelt werden. Der Verhaftete Lemoine ist Labori.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Viefel's Buchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe. Die Engländer in Indien. Reiseeindrücke von Graf Hans von Königsmarkt. 8. XII und 307 Seiten. Mit 34 Abbildungen und einer Karte. Preis geb. 7.50 M., brosch. 6 M. Wie bewerbe ich mich um eine Stelle? Ratsschlüsse für Kaufleute. Verlag von Wilhelm Violet in Stuttgart. Preis 60 J. Das literarische Echo. Halbmonatsschrift für Literaturfreunde (Herausgeber: Dr. Joseph Eisinger, Verlag: Egon Jentsch u. Co., Berlin W 9). Das zweite Aprilheft ist soeben als französisches Sonderheft mit folgendem Inhalt erschienen: Anna Brunnenmann: Der französische Dorfroman. — Siegfried Samolsch: Frederi Mistral. — Franz Clement: Jules Renard. — Franz Servaes: Valzac. — Richard Schautal: Flandern. — Fedor v. Sobeltzig: Das Leben Maupassants. — Heinrich Liliensien: Was ist uns Voltaire? — Echo der Zeitungen und Zeitschriften. — Echo des Auslands (französischer, englischer, amerikanischer, schwedischer Brief). — Kurze Anzeigen. — Nachrichten. — Der Büchermarkt.

Die Umschau, Uebersicht über die Fortschritte und Bewegungen auf dem Gesamtgebiet der Wissenschaft und Technik, sowie ihrer Beziehungen zu Literatur und Kunst (Frankfurt a. M., Behold's Verlag), Preis vierteljährlich 4.00 M. Unter den Wochenzeitschriften, welche ihre Leser über die Fortschritte in Wissenschaft und Technik, sowie aktuelle Zeitfragen unterrichten, nimmt die „Umschau“ unbestritten die führende Stellung ein. Wie keine andere Zeitschrift ist sie vermöge einer vorzüglichen Organisation in der Lage, stets als erste erschöpfend über Neuerfindungen resp. Neuentdeckungen zu orientieren. Sie bietet nur Aufsätze von hervorragenden Fachmännern aus den verschiedensten Wissensgebieten, deren Ausführungen Musterbeispiele an Allgemeinverständlichkeit sind.

Das „Musikalische Wochenblatt“, Organ für Musiker und Musikfreunde, vereinigt seit 1906 mit der von Robert Schumann 1834 gegründeten „Neuen Zeitschrift für Musik“ hat soeben seinen 40. Jahrgang begonnen, nachdem es in den Verlag von Oswald Müge in Leipzig übergegangen ist, und erscheint regelmäßig in vornehmer Ausstattung und in alter bewährter Tonart weiter. Die Redaktion ist bei dem bekannten Musikchriftsteller Herrn Ludwig Franzenstein in besten Händen, dem ein Stab hervorragender Mitarbeiter und Künstler zur Seite steht. Das vorliegende Heft 1 des 40. Jahrganges enthält Bild und Biographie des Violinisten Arthur Hartmann und einen Aufsatz über den „Orpheus“ von dem bekannten Gluckforscher Dr. Max Arend. Reichhaltig sind die Mitteilungen, „Chronik, kleine Notizen, Kritiken, Briefkasten, Bücherbesprechungen.“ Das „Musikalische Wochenblatt“ ist das einzige Fachblatt der berühmten Musikstadt Leipzig und Mitteldeutschlands.

„(Bühne und Sport, Wochenzeitschrift für Bühne und Sport, Kunst und Literatur, Gesellschaft und Mode, Industrie und Handel, Verlags-Gesellschaft „Helios“ G. m. H., Berlin S.W., Wilhelmstraße 106. Abonnementspreis für „Sus“ pro Vierteljahr innerhalb Deutschlands 2.50 M. zuzüglich Zustellung 2.90 M., für das übrige Ausland mit Porto 3.80 M. Auch bei allen Buchhandlungen, Zeitungsvermittlungen und Postämtern kann auf „Sus“ abonniert werden.

Einzel-Auskünfte im In- u. Auslande besorgt diskret und gewissenhaft 1844 Auskunftei Bürgel Karlsruhe — Kaiserstrasse 100 — Telephon 455. 500 Besesselsstellen. Sicheheits-Dapot M. 200.000.

Dr. Soldans Permalta. Verbesserte u. vervollkommnete Lebertran-Emulsion mit Malzextraktivstoffen. Ohne widerlichen Trageschmack. Ein vorzügliches Nähr- u. Kräftigungsmittel für Erwachsene und Kinder. Ueberrifft an Wirkung selbst die beste Lebertran-Emulsion infolge ihrer Verbindung mit Malzextraktivstoffen. 1638a. Niederlagen: Drogerie Theodor Walz, Kurvenstrasse 17, Fidelity-Drogerie Otto Fischer, Karlstrasse 74, Drogerie Wilhelm Tscherning, vorm. W. L. Schwaab, Amalienstr. 19, Drogerie Max Strauss, Mühlburg, Hardtstrasse, Julius Dehn Nachf., Karl Roth, Zähringerstr. 55, Drogerie Wilh. Baum, Werderstr. 27; in Durlach: Adler-Drogerie Aug. Peter.

Reparaturen von Möbeln aller Art (Polieren, Mattieren etc.) werden billig und prompt besorgt. B14599 21. Schneiderei Kaiser, Waldstr. 24. Verloren wurde am Mittwoch abend in der Kaiserstr. ob. Kaiserallee bis zur Körnerstraße ein braun- u. grüngefärbter Herren-Mod. Der Finder wird gebeten, den, gegen gute Belohnung abzugeben. Kürschstr. 10, 4. Etod. B145834

Pianino. sehr feines Instrument, mit vollem, schönem Ton, freizulässig, billig zu verkaufen. Auguststraße 8, I. Gut erhält. Vert mit Wolllmatratze ist billig zu verkaufen. Winterstraße 41, 3. Etod. Schöner 2tägiger Sportwagen zu verkaufen. B14543, 21. Marienstraße 68a, 2. Etod.

Lenkung, Signale, Zwisser. einer überhandnehmenden Nervosität sind: Schlaflosigkeit, Herzbeschwerden, Kopfschmerz etc. Wer an solchen Erscheinungen leidet, trinke den coffeinfreien „Kaffee Hag“. Es ist dies kein Surrogat, sondern echter Tropenkaffee mit vollem Kaffeegeschmack und Aroma. „Kaffee Hag“ (Schutzmarke Rettungsring) ist in allen besseren Geschäften der Branche in 1/2-Pfund-Paketen von 60 Pfg. an erhältlich. Engros-Vertriebsstelle von Kaffee Hag: Chr. Riempp, Karlsruhe, Kronenstr. 28.

Darlehen geben Kurt Meierhof & Comp., Magdeburg. Rückporto erbeten. Gutgehende Bäckerei mit Holzofen, in mittl. Stadt Baeus, sofort zu verpachten. Offert. unt. 3.39a an die Exped. d. Bad. Presse. 1 Schiffsmatratze, 1 Badkammermode mit Marmorplatte und Spiegelkasten und 1 Tisch sind billig zu verkaufen. Auguststraße 8, I. 5961. Kinderwagen, gut erhalten, billig zu verkaufen. B14595 Kurvenstr. 19, 4. Etod. Wagenpferd, 6jähr., fehlerfrei, 1- u. 2-spännig gefahren, von eleganter Figur u. auffallenden Gängen, ist wegen Reife des Weifers sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 3544a an die Expedition der „Bad. Presse“. Pferd-Verkauf. Ein mittelgroßes Pferd, für leichtes Fuhrwerk, in billig zu verkaufen. B14599 Auguststraße 68, III. Ein Wurf 7 Wochen alte Boxer prämiierter Abkammung, sind zu verkaufen. B14617, 21. Morgenstraße 7, part.

D. Reis, Kronenstrasse 37/39. Möbel-Ausstellung für moderne Wohnräume, in allen Preislagen. Ca. 50 Musterzimmer komplett ausgestattet. 1648. Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

Nachhilfe erteilt Hochschüler, Abiturient, in sämtlichen mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern, sowie in Französisch und Englisch. Offerten unter Nr. B14570 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. Staatl. gepr. Lehrer erteilt gründl. Klavierunterricht gegen mäßiges Honorar. Gesl. Anmeldungen unter Nr. B14400 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lehrerin (langjährige Praxis) erteilt Kindern den ersten Unterricht. B14550 B14550. Karlstraße 48, III. Automatenhändler verlangt sofort Prospekte von dem neuesten Gebautomat B542a 21. „Viktoria II. mit Reserve“ Automatenwerke Leipzig, Bayerische Straße 38.

Existenz. Nur bewährte Artikel und wollen sich nur solche, ordentliche Leute mitbeden. Bedingung nötig ca. Mk. 300.—, da ein kleines Lager gegen Kasse übergeben wird. Gesl. Offerten an Gg. Brand, Firth i. B. 3508a. Morstraße 1.

Gewerbeschule Karlsruhe.

Das Schuljahr 1909/10 beginnt am **Donnerstag, den 22. April.**
 In diesem Tage haben sich die neuereintretenden Schüler morgens 7 Uhr und die Schülerinnen mittags 2 Uhr unter Vorlage des letzten Schulzeugnisses, mit Schreibmaterial versehen, im Gewerbeschulgebäude, Zirkel 22, anzumelden.
 Die Schüler und Schülerinnen der 2. und 3. Klassen haben an den ihnen bereits bekannt gegebenen Tagen zu erscheinen.
 Nach dem Ortsstatut über den Besuch der Gewerbeschule Karlsruhe sind mit Ausnahme der Bäcker, Bierbrauer, Feilenhauer, Gerber und Metzger alle in den übrigen Gewerben hiesiger Stadt (Karlsruhe, Mühlburg, Miltheim, Peiertheim, Rüppurr, Grünwinkel) beschäftigten Arbeiter (Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge) beiderlei Geschlechts unter 18 Jahren verpflichtet, die Gewerbeschule als ordentliche Schüler zu besuchen.
 Die Arbeitgeber haben die gewerbeschulpflichtigen Arbeiter und Arbeiterinnen beim Eintritt in die Arbeit oder Lehre binnen 3 Tagen anzumelden, sowie spätestens am 3. Tage nach der Entlassung aus der Arbeit abzumelden.
 Probezeit oder Beginn der Arbeit oder Lehre im Geschäft der Eltern entbindet nicht von der Anmeldepflicht (vergleiche § 12 der landesbehördlichen Verordnung vom 20. Juni 1907).
 Die Anmeldungen für die **Fortbildungskurse der Gesellen, Gehilfen und jüngeren Meister** haben in der Zeit vom 19. bis zum 22. ds. Mts. zu erfolgen.
 Es sind folgende Kurse vorgesehen:

1. Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung; sie zerfallen in solche mit nur theoretischem und in solche mit nur technischem Fachunterricht (Zeichnen, Modellieren oder Werkstattunterricht). Dauer: 3. Mai 1909 bis Ostern 1910.
 2. Handvergebotkurs. Dauer: 4. Mai bis 29. Oktober 1909.
 3. Geometerkurs. Dauer: 3. Mai bis 31. Juli 1909.
 4. Elektrotechnischer Kurs. Dauer: 5. Mai bis 31. Juli 1909.
 5. Maschinenkurs. Dauer: 3. Mai bis 31. Oktober 1909.
- Unterrichtszeit: für die unter 1, 2, 4 und 5 angeführten Kurse täglich an zwei Abenden von 7/8 bis 10 Uhr.
 Schulgeb.: für ganzzahlige Kurse 6 M., für die unter 2, 3, 4 und 5 angeführten Kurse 3 M., zahlbar bei der Anmeldung.
 Weitere Auskunft erteilt die Schulleitung.

Karlsruhe, den 16. April 1909. 5920
Der Vorstand. 3.1
 Kuhn.

Handels-Hochschulkurse Karlsruhe

veranstaltet vom Kaufmännischen Verein Karlsruhe mit Unterstützung der Stadtgemeinde, der Grossh. Technischen Hochschule und der Handelskammer.
Sommer-Semester 1909.
 Beginn 26. April 1909. Dauer: 10 Lehrwochen; in der Pfingstwoche wird nicht gelehrt.
 Die Vorlesungen finden in der Technischen Hochschule statt und beginnen pünktlich 8 1/2 Uhr abends.

- I. Volkswirtschaftslehre: Aeusserer Handelspolitik (Zollpolitik). Dozent: Herr Professor Dr. von Zwiedineck-Südenhorst von der Technischen Hochschule Karlsruhe. Jeden Dienstag, abends 8 1/2 Uhr. Beginn 27. April.
- II. Rechts- und Staatswissenschaft: Soziale Gesetzgebung I. Dozent: Herr Baurat Dr. Fuchs von der Gr. Oberdirektion des Wasser- und Strassenbaues. Jeden Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr. Beginn 29. April.
- III. Spezialgebiete der Warenherstellung: Elektro-Chemische Produkte und Metalle. Dozenten: Die Herren Professor Dr. F. Haber und Dr. Paul Askenasy von der Technischen Hochschule in Karlsruhe. Jeden Montag, abends 8 1/2 Uhr. Beginn 26. April.

Zum Besuche der Vorlesungen sind alle Kaufleute — auch Frauen — berechtigt, die das 17. Lebensjahr vollendet haben; eine entsprechende Vorbildung wird vorausgesetzt.
 Ferner sind zum Besuche zugelassen: Lehrer, Beamte wirtschaftlicher Betriebe des Reiches, des Staates und der Stadt.
 Ueber Zulassung anderer Personen entscheidet auf schriftlichen Antrag das Kuratorium.
 Die Besuchsgebühren betragen für das Sommersemester:

Für Angestellte: Für Prinzipale, Direktoren, Prokuristen, sowie für Nichtkaufleute:
 1. Für sämtliche Kurse M. 8.— M. 14.—
 2. Für einen Semesterkurs M. 3.— M. 5.—

Anmeldungen gegen Vorauszahlung der Besuchsgebühr werden in folgenden Buchhandlungen entgegengenommen: A. Bielefelds Hofbuchhandlung, Wlh. Jahraus, E. Kundt, J. Lincks Buchhandlg. Karlsruhe, April 1909. 5787.32

Das Kuratorium.

Kulturf. Ado.f-Frauen- u. Jungfrauen-Verein.
 In der zweiten Woche nach Ostern findet die alljährliche Verlosung statt. Wir bitten um Zuwendung von passenden Verlosungsgegenständen. Dieselben werden dankbar entgegengenommen bei: Frau Oberlehrer Bräuninger, Waldhornstraße 12; Frau Hofgarteninspektor Mayer, Margaretenstraße 47; Frau von Bitter, Stefaniensstraße 61 und bei Frau Hofprediger Fischer, Stefaniensstraße 22. — Lose zu 20 Pfg. sind außer bei den Genannten noch zu haben bei: Frä. Böll, Hirschstraße 60, Frä. Gärtner, Leopoldstraße 35; Frä. Neuh. Bildpromenade 2 und bei Frau Oberhofmarschall von Stabel, Erz.-Westendstraße 10. Wir bitten, dieses Werk evang.-protest. Bruderverliebe unterstützen zu wollen.
 5654
Der Vorstand. 3.2

Möbel und Polsterwaren.

Grosses Lager in **komplett. Wohnungs-Einrichtungen,** sowie Einzelmöbel u. Polsterwaren aller Art von einfachster bis reichster Ausführung. Ganze Ausstattungen werden besonders berücksichtigt. Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. Ansicht gerne gestattet.
 Grosses Lager: Rudolfstrasse 5. 6717*
Gustav Juckeland, Durlacherstr. 1 u. 3

Grundstücks-Zwangsvollstreckung.

Im Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Schuhmachersmeisters Friedrich Weisk dahier eingetragene Grundstück am **Mittwoch den 9. Juni 1909, vormittags 9 Uhr,** durch das Notariat in den Diensträumen Adlerstrasse 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden:
 Grundbuch Karlsruhe, Band 406, Heft 3, Lfg.-Nr. 5198 C, 3 a 07 am Maxaubahnstr. 23. Daraus fließt: Wohnhaus (Erdgeschoss) mit Schienenteller, dreistöckig, amtlich geschätzt zu 56 000 M. Ladeneinrichtung 115 M.
 Der Versteigerungsvermerk ist am 22. März 1909 in das Grundbuch eingetragen worden.
 Die Einsicht der Witterungen des Grundbuchsamtis sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jederzeit gestattet.
 Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgegeben werden.
 Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf **Donnerstag, den 27. Mai 1909, vormittags 10 Uhr,** in das Notariatsgebäude Adlerstrasse 25, ebener Erde, Zimmer Nr. 4, geladen.
 Die Einsicht der Witterungen entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.
 5893
 Karlsruhe, den 14. April 1909.
 Groß. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
 Dr. Schwabachilb.

Grundstücks-Zwangsvollstreckung.

Im Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf das Ehepaar, Malermeister u. dessen Ehefrau Emilie geb. Meier dahier eingetragene Grundstück am **Dienstag den 8. Juni 1909, vormittags 9 Uhr,** durch das Notariat in den Diensträumen Adlerstrasse 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden:
 Grundbuch Karlsruhe, Band 421, Heft 1, Lfg.-Nr. 5198, 46 a 41 am Langelände an der Philipp-, Brahm- und Maxaubahnstr., amtlich geschätzt zu 78 000 M.
 Der Versteigerungsvermerk ist am 27. März 1909 in das Grundbuch eingetragen worden.
 Die Einsicht der Witterungen des Grundbuchsamtis sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jederzeit gestattet.
 Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgegeben werden.
 Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf **Donnerstag, den 27. Mai 1909, vormittags 10 Uhr,** in das Notariatsgebäude Adlerstrasse 25, ebener Erde, Zimmer Nr. 4, geladen.
 Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.
 5894
 Karlsruhe, den 14. April 1909.
 Groß. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
 Dr. Schwabachilb.

Junger Mann

findet durch Übernahme eines längeren Zeit bestehendes Geschäftes, das umständlicher verkauft werden muß, angenehme Lebensstellung. Erf. 20—2500 M.
 Offerten unter Nr. B14414 an die Exped. der „Bad. Presse“.

2 Landauer

geb., billig zu verkaufen. B14483.2.2
 Durlacherstrasse 5.

„La Motosacoche“

1 und 2 Cylinder-Maschinen mit Magnet-Zündung 4744 5.1
ermöglicht ohne weiteres, jedes **Zweirad** in wenigen Minuten in ein **Motorrad** umzuwandeln.
 Sparsamer Betrieb. Geräuschlos. Gang. Nimmt jede Steigung. Geringes Gewicht. Keine Erschütterung. Sofortiges Anfahren.



Georg Mappes Karlsruhe
 nur Karl-Friedrichstrasse No. 20.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Durbad Amts Dfenburg, gelegene, auf **Landwirt Heinrich Bruder Witwe, Sofie geb. Benz in Durbad-Zendelbach**, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstücke, welche ein schickliches Hofgut bilden, am **Freitag den 4. Juni 1909, vormittags 10 Uhr,** durch das unterzeichnete Notariat — im **Nathalie zu Durbad** — versteigert werden. 351-0

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke.

Grundbuch von Durbad, Band 4, Heft 28, Bestandsverzeichnis I.

Gemarkung Heimbürg:

Lagerb.-Nr. 502. Flächeninhalt: 58 a 95 qm Ackerland im Gewann Fußgäbe.

Lagerb.-Nr. 682a. Flächeninhalt: 29 a 60 qm Hofreite mit Gebäulichkeiten, Ackerland, Hausgarten, Wiese und Weg im Gewann Zindelbach.

Lagerb.-Nr. 658. Flächeninhalt: 56 a 79 qm Ackerland und Weinberg im Gewann auf dem Gelle.

Lagerb.-Nr. 679. Flächeninhalt: 4 a 18 qm Weinberg im Gewann Zindelbach.

Lagerb.-Nr. 1441c. Flächeninhalt: 1 ha 46 a 23 qm Ackerland, Weinberg, Wald a, Wald b, Wiese c, Wiese d, Weg e und Weg f im Gewann Heidentime.

Schätzung 20000 M.
 Dfenburg, den 1. April 1909.
Groß. Notariat II als Vollstreckungsgericht.
 Sollerbach.

Nadel-, Kuchholz-Versteigerung.

Groß. Bad. Postamt Billingen (Station der Schwarzwaldbahn u. Endstation der Rürttemb. Bahn von Rottweil) versteigert Samstag den 1. Mai d. J., nachmittags 1 Uhr im alten Rathaussaal in Billingen i. B. nach der Ausholungsversteigerung der Stadt Billingen den Anfall an Kuchholz und Stangen aus sämtlichen Doornenwaldstücken 3540 Bm. Stämme und Abschnitte sämtlicher Klassen in etwa 66 Losen, 3085 Bauhaken I. u. II., 3490 Hoppentangen I.—IV., 425 Reifedien I. u. II. M. in 22 Losen mit Vorkaufrecht bis 1. Oktober 1909. Losverzeichnis wollen vom Postamt bezogen werden. 3529a

Stricken u. Anstricken

von Socken u. Strümpfen bei guter, schneller u. billiger Arbeit besorgt
Strickerer Heuz, Heuzheimerstr. 2, 10095a

Wald edler Herr oder Frau

würde jungen, freibleibenden Mann 3000 Mark vorreden. Hinzugahlung nach 8 Jahren.
 Offerten unter Nr. B14559 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Sattlerei-Verkauf!

In großer Stadt Süddeutschl. ist eine gutgehende Sattlerei nebst Posterei, an bester Lage gelegen, zu verkaufen. Offert. unt. Sattlerei Nr. B14224 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

U.verses Werkzeug

für einen Schuhmacher ist billig zu verkaufen. NB. Sehr günstige Gelegenheit für Anfänger. B14541.2.1
Hebel rabe 1, Rückgebäude.
 Ein vollständ. gut erhalt. Bett, bill. zu verkaufen. Näheres B14520
Götterstrasse 23, 2. Stod. Hs.

Eleganter Sportwagen

von Gg.-Friedrichstr. 18, II. Hs. Ein schöner Bieg- u. Stwagen zu verkaufen. B14521
 Winterstrasse 21, Stb. 3. St.

Bahnhof-Wirtschaft Wörth a. Rh.

Vorzügl. Küche, reine Weine, helles und dunkles Bier. Bismarck in jeallicher Vorbereitung zu jeder Tageszeit. 3:30
 Telefon Handel Nr. 20. F. Schmidt.

Gasthof z. Engel, Ottenhöfen (Schwarzw.)

Endstation der Rheintalbahn
 Der Unterzeichnete erwirbt sich den vereinigten Vereinen und Gesellschaften bei Ausflügen ins Achertal (Merheiligen, Rühlein, Wummelsee u. c.) **Große Speise-Karte** für 2—300 Personen, billige Pension. Prospekte für verschiedene Menüs u. c. gratis zur Verfügung. 3532a.6.1
Karl Jülg, zum Engel.

Luftkurort Eichenberg

Post Seengen am Hallwilersee (Schweiz) Telefon Herrl. Mundsch. Staubfr. Luft. Tannenwälder 650m ü. M. Preis 20. 3.2 bis 3.60 p. Tag, lies inbegriffen. 4 Mahlzeiten. Eigene Landwirtsch. u. Fuhrwerk. Stat. Boniswil S. T. B. Prof. gratis. 3129a*

Bad- und Kurhaus Ottisholz

1 Wegstunde von Solothurn (Schweiz)
 in idyllischer, ruhiger und gesünder Lage. Überhohnte Quelle. Sool- und Schwefelbäder. Erquickende Spaziergänge in herrlichen Tannenwäldern. Rundblick auf die Alpen. Anerkannt gute Verpflegung. Elektr. Licht. Täglich Pensionpreise. Tägl. Omnibus- u. Postverbindung mit Solothurn. Prospekte durch den Eigentümer. 3525a.6.1

Anti-fax

Besten Glühstrumpfschutz!
 Kein Zerfallen oder Brechen des Glühstrumpfes mehr! Jahrelange Haltbarkeit. Dose 50 Pfg., überall zu haben. Mit „Antifax“ fertig präparierte Glühstrumpfe pro Stück 50 Pfg.
Antifax-Gesellschaft, Karlsruhe i. B., Kriegstrasse 30. 5941



Ausnahme-Offerte in Rohlen.

Wir offerieren:
la englische Hausbrandfohlen
 Ruß I oder II gefiebt à Mfr. 1.30
 Ruß III gefiebt à Mfr. 1.25
 Stückreiches Fettschrot à Mfr. 1.15
 pro Zentner in Körben frei Keller gegen Kasse in nur erstklassigen Qualitäten.

Ruhrfohlen, Koks, Britetts

in Ia. Ware zu den billigsten Tagespreisen.
Süddeutsche Kohlenhandels-gesellschaft
 m. b. H.
 Büro: Friedrichsplatz 11. Telefon 665.

Eine Plättanstalt

die noch nicht mit uns. Patent-Universal-Plättmaschine plättet, verlange kostenfrei. Form- u. Wäschereimaschinenfabrik Rumsch & Hammer, Forst i. L. 3.

107a

Hildebrand's

Kakao Schokolade

Weltberühmt! Goldene Staatsmedaille Berlin 1896!

Gg. Mappes, Karlsruhe,

nur Karlfriedrichstr. 20

empfiehlt 5922

Origin. Pfeil-
Seldel & Naumann Germani-
sowie Diamant-
als beste deutsche Marken.

Schweinefleisch.

Empfehle meiner werthen Kundschafft
von heute ab prima junges
Schweinefleisch, das Pf. zu 80 Pf.
L. Hasenmaier, Scherfstr. 23,
Ecke der Augustenstraße.
Auch ist Speck und Schmalz zu
haben. Daselbe wird auch jed. Markt-
tag auf b. Werdermarkt ausgehandelt.

Violine, 1/1,

gebraucht, für Anfänger, billig zu
verkaufen: Marienstr. 10, I. B.
Photogr.-Apparat 13x18
spottbillig zu verkaufen. B14580
Gartenstraße 64, 5. St. I.
Ein gut erhaltener Kinderwagen
und Kinderstuhl sind billig zu
verkaufen. B14529
Marienstr. 65, 4. St.

Noa's Hastrunk,

vollkommener Ersatz für 3457a, 2.1
Traubenwein,
bereitet man im
Haus selbst höchst
einfach u. kinder-
leicht. Außerordent-
lich wohl schmeckend
erfrischend u. ges-
und. Intelligente
Familien im Ge-
brauch. Preis: 100 Stk.
B14529
Broschüre Mk. 5,-
1,25 frk.

Stellen finden

Techniker,
tüchtig, zeichnerisch gewandt, selbst-
ständig in Kostenanschlag und Ab-
rechnung, Kenntnisse in Architektur-
bau und Statik, auf sofort für
Bureau und Bau gesucht.
Schriftl. Offert. mit Lebensl.,
Zeugnis, Handschriften etc. zu richten
an Alfred Franke, Architekturbureau,
Karlstraße, Karlsruhe,
Boedstr. 9. B14596

Tüchtige Buchhandlungs- Reisende gesucht

für gut eingeführte, populäre,
illustrierte Fachzeitschriften
u. Werke bei 3485a
hoher Provision u. Prämie.
Ausführliche Offerten mit
Referenzen unter S. N.
6953 an Rudolf Mosse,
Frankfurt a. M.

50 St. Seife

hochf. sort. Windsor, Mandel, Rosen-,
Lanolin u. la. Weichseifenseife
nur 3 Mark!
Nichtfallendes sofort Geld retour!
Seltens Hans C. Beer, Hamburg 36.

Geld

Darlehen, Accept, Diskont-
treib, Vertriebsanstalt jed. Art.
gegen Amortisation, auch ohne
Sicherheit gibt in jedem u. nach allen
Weisen, zu den bequemsten Bedin-
gungen, ebenso Ausführung aller bank-
geschäftlich Transaktionen, Deutsche
Diskonto-Aktion-Bank, Amsterd.,
Heerenracht 76. Man verlange
Geschäfts- u. Bedingungen. Vermittler
verbeten. B1463a

Bäckerei

wegen Todesfall sofort zu ver-
kaufen. B14579
Ruf, Gludstraße 9.

Zu verpachten a. 15. Okt. 09

in verkehrsreicher Stadt, ca. 6000
Einwohner in bester Lage ein
gut renommirtes
Drogen-, Farbwaren- u.
Kolonialwaren-Geschäft
mit kompl. Laboreinrichtung -
freundl. Wohnung - geräumige
Küchen, besten Magazinarbeits-
stätten. Mäßiger Pachtpreis -
später Verkauf nicht ausgeschlossen.
z. Bt. einzige Drogerie am Platz;
auch sehr gut zu einer Filiale
geeignet. Bietet tüchtigem Fach-
mann sichere Existenz. Wo zu
sagt unter Nr. 3500a die Expe-
dition der „Bad. Presse“.

Mineralwasser- Fabrik

mit guter Kundschafft
billig zu verkaufen.
Offert. unt. B14517
an die Expedition der
„Bad. Presse“.

Zementarbeiter u. Zimmerleute

mit Erfahrungen im Eisenbetonbau sofort gesucht.
Für Bewerber mit besten Empfehlungen wollen sich
melden. Offerten unter Nr. 5957 an die Expedition
der „Bad. Presse“.

Suche 2 tüchtige Schneider

für Maß. Ebenso kann ein erblischer
Junge, der Lust hat, das Schneider-
handwerk gründlich zu erlernen, bei
guter B. handlung eintreten. B543a

Ein Mädchen, das alle Haus- arbeiten verrichten kann, per 1. Mai gesucht.

Näheres Adlerstr. 15 part.

Jakob Arbeit, Schneidern.

Grödingen Hildstr. 3.

Braves, ehrliches Mädchen in kleinem Haushalt für 1. Mai gesucht.

B14556
Kurven r. 15, III.

Ein Laufbursche

14-16 Jahre alt, sofort gesucht.
Wilh. Verspohl, Elektrotechn.
Geschäft, Karlsruhe (Baden),
Kurvenstraße 21. B14569

Tüchtiges, zuverlässiges Mädchen gesucht auf 1. od. r. 15. Mai.

14478, 2, 2
Kaiserstr. 168, V.

Zahnmechaniker - Lehrling

kann sofort eintreten bei gründlicher
Ausbildung in der gesamten Technik,
sowie Operation unter sämtlichen Be-
dingungen. Anmeldungen bei B14517
Angust Köhling, amert. Dentist,
Kaiserstr. 215. Telefon 1718.

Ein Dienstmädchen (Kaufmann) wird für beständig, täglich einen halben Tag, per sofort gesucht.

B14588
Waldstraße 37, III.

U.S. Köchinnen, Zimmermädchen

Köchinnen, Zimmermädchen
in gute Herrschaftshäuser, Hotel,
Zimmermädchen, Haus- und
Zimmermädchen finden gute Stellen
durch Büro Köhler, Auguststr. 8, I.
Telephon 2615. 5960

Saubere Frau oder Mädchen vom 20. April bis 28. April auf einige Stunden nachmitt. gesucht zum Ein- wärmittags. Karlsruh. 96, III. 5958

Ein der Schule entlassenes
Mädchen,
welches zu Hause schlafen kann
und Hilfe zu Kindern hat, wird
für tagelänger zur Stütze für leichte
Arbeit gesucht. Derselben ist Ge-
legenheit geboten, sich in sämtl.
Hausarbeiten auszubilden.
Offerten mit Anprüchen und
nähere Familienangabe wollen
unter Nr. B14542 in der Exped.
der „Bad. Presse“ abgeg. werden:

Wünscht auf sofort oder 1. Mai tüchtige Köchin,

die auch Hausarbeit übernimmt und
schon in besserer Stellung in
Wart. Beil. vorhanden. B14797
Eibl, Hildstr. 2, II.

Modes.

Tüchtige 2. Arbeiterinnen der
fabrik gesucht. 5850, 2, 2
Schulz & Hebenstreit,
Kaiserstraße 193, 1. Etage.

Nach-Fräulein-Gesuch.

Fräulein,
lein,
welche das Kochen gründlich erlernen
wollen, können wieder eintreten B14562
Feldherrenstraße, Kaiserstr. 219.

Schulz & Hebenstreit,

Dofleierantinnen,
Kaiserstraße 193, 1. Etage.

Fräulein,

einfach, evang., findet als Stütze
angenehme Stellung bei kleiner
Familie in schöner Villa auf dem
Lande. Ausführl. Offert. unter
Nr. B1516a an die Expedition der
„Bad. Presse“. 2, 1

Dröhtliches Mädchen

für alles zu Kinderl. Ehepaar auf
1. Mai gesucht. Meldungen B14612
Sophienstraße 3, partierre.

Suche per sofort ein Dienstmädchen,

welches kochen kann für bürgerlichen
Haushalt.
Kreuzstraße 9, 1. Etod.

Tüchtige Weisszeug- Näherinnen,

besonders auf Herrenwäsche gut
eingearbeitet, für mein Atelier
gesucht. 5774
A. H. Rothschild,
Kaiserstraße 167.

Fleißiges Mädchen

für sofort oder auf 1. Mai
gesucht.
Werderplatz 27, II.

Kostüm- Büglerinnen

sofort für dauernd gesucht. B14537
Karl Timeus, Färberei,
Marienstraße 21.

Fleißiges, ehrliches Mädchen

kann so ort eintreten. Guter Lohn
und Behandlung zugesichert. N. heres
131033
Aronen r. 47, Baderei.

Stellen suchen

Junger Kaufmann,
bilanzfähig, 25 J. alt, fleißig, sucht
sofort Stellung als Buchhalter,
weiter Buchhalter oder ähnl. Voten.
Kaution kann gestellt werden. B531a
Ang. an L. Lauther, Freiburg
i. S., Rheinstr. 62, III. erb. 51

Stelle-Gesuch.

Kräftiger junger Mann, 27
Jahre, zur Zeit Diener in herr-
schaftl. Hause, wünscht auf 1. Mai
oder später ähnlichen Posten.
Würde auch Stelle als Hotel-
Portier oder Hoteldiener etc. an-
nehmen. Offert. unt. B530a an
die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

schöne 6-8 Zimmer-Wohnung

mit elektr. Licht, kochen geräum-
Zimmer, Bade-Zim., sowie allem
ubehör. B14558, 3, 1
per 1. Juli ds. Js.
zu vermieten.
Joseph Müller,
Achern (Obn.), Kaiser-Wilhelmstr. 1

Bautechniker

gel. Maurer, mit 3 Semestern Bau-
gewerkschule, einem Architektur-
oder Baubureau sofort Stellung.
Offerten unter Nr. B14277 an die
Exped. der „Bad. Presse“. 2, 2

Junger Mann

mit eigener Schreibmaschine sucht auf
1. Mai od. später auf einem Bureau
event. auch bei einem Rechtsanwalt
Stellung. Off. unt. Nr. B14498 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Dienstmädchen.

Wer solche aus dem Schwarzwald,
die überall beliebt sind, sucht, informiert
mit vieljährig anerkanntem Erfolge in
dem in Freiburgstadt in tägl. Auf-
lage von 4600 erscheinenden Amtsblatt
„Der Grenzzeit“ Adresse coll. für später
sich merken. 5955

Fräulein

sucht Stelle auf 1. Mai in besse-
rer, kinderlose, kleinere Familie als Stütze,
Haushalterin oder für Zimmerdien-
st. Offerten unter Nr. 5950 an die
Exped. der „Bad. Presse“. 2, 1

Zu vermieten

Zentralbüro o. leere Wohnungen
Akademiestraße 29.
Anmeldungen von kleinen
Wohnungen
wegen harter Navirage, nur
guter Mieter umgehend er-
wünscht. Für Durach in un-
terem d. v. 1-4 Uhr nachm. B13965
Hauptstraße 69. B14620

Den Herren Studierenden
empfehlen kostenlos unsere große
Auswahl preiswerter Zimmer.
Zentralbüro für leere
Wohnungen, Akademiestr. 29.
Den ganzen Tag geöffnet.
Sonntags 10-12 Uhr.

Kaiserstr. 133 part.

ist eine 3 Zimmer-Wohnung mit
Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres im 3. Stod. d. v. 1-4 Uhr nachm. B13965
Anfragen B14560

Waldstr. 26 u. 27.

Waldstr. 26 u. 27.
Waldstr. 26 u. 27.

Waldstr. 26 u. 27.

Waldstr. 26 u. 27.
Waldstr. 26 u. 27.

Waldstr. 26 u. 27.

Waldstr. 26 u. 27.
Waldstr. 26 u. 27.

Waldstr. 26 u. 27.

Waldstr. 26 u. 27.
Waldstr. 26 u. 27.

Waldstr. 26 u. 27.

Waldstr. 26 u. 27.
Waldstr. 26 u. 27.

Waldstr. 26 u. 27.

Waldstr. 26 u. 27.
Waldstr. 26 u. 27.

Waldstr. 26 u. 27.

Waldstr. 26 u. 27.
Waldstr. 26 u. 27.

Bohn- und Schlafzimmer,

sehr gut möbliert, ohne vis-à-vis,
per sofort od. später zu vermieten.
Bahnhofstraße 6 part., nächst
der Kolwadtsanlage. B14566

Zu vermieten

2 gut möblierte Zimmer in freier
Lage, einzeln oder zusammen.
B14576
Brauereistraße 15, III.

Gut möbliertes, helles Zimmer ist bei alleinlebender Frau sofort oder 1. Mai zu vermieten.

B14615
Eckstr. 18, 1. Treppe, links.

Adlerstraße 35, Bbhs. 4. Stod. ist ein unmöbliertes Zimmer an ein Fräulein zu vermieten. B14524

Gartenstr. 2, Ecke Ritterstr., 3. St.
rechts, gut möbl. Frontzimmer
mit separatem Eingang sofort zu
vermieten. B14582

Gartenstraße 2, 3. St. links, ist möbl. Zimmer mit sep. Eingang an Herrn oder Fräulein mit oder ohne Mittagstisch auf 1. Mai zu vermieten. B14563

Goethestr. 7, 4. St., schönes großes
Manjardenzimmer, 2 Fenster,
möbliert od. unmöbliert an ein-
zelne Person zu vermieten. B14585

Kaiserstraße 73, 4. St., ist ein schön, sehr großes Zimmer mit 2 guten Bettstellen, mit oder ohne Pension, billig zu vermieten. B14588

Karlsruhe 48, III. Bohn- und
Schlafzimmer, gut möbliert, in
guter Lage (Morgenstunde) bei
ruhiger Familie zu verm. B14549

Karlsruhe 48, 3. Stod. ist ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension in ruhiger, Haushalt zu vermieten. B14548

Adlerstraße 37, 3. St. links, gut
möbl. Zimmer an Fräulein oder
Herrn zu vermieten. B14386

Ludwig-Wilhelmstr. 15 ist ein kleines unmöbl. Zimmer, separat. Eingang, part., sof. zu vermieten. Zu erf. i. 4. St. lts. B14567

Rudolfstr. 18, 3. St. links, ist ein
gut möbl. Balkon-Zimmer an
Kaufmann oder Beamten auf 1.
Mai billig zu vermieten. B14522

Schillerstr. 15 möbl. Manjardenzimmer zu vermieten. Preis 8 M. monatlich. Näb. part. B14530

Schillerstraße 45, part., gut möbl.
Zimmer mit separatem Eingang
zu vermieten. B14616

Sophienstr. 150, part., ist ein helles, freundl. sonn. Parkettzimmer möbl. od. unmöbl., auf 1. Mai zu vermieten. B14563, 3, 1

Steinstr. 27, rechter Seitenb. 2.
St., ist möbl. Zimmer billig zu
vermieten. B14519

Sittichstr. 12, 4. St., ist auf 1. Mai ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. Preis monatl. 13 M. mit Frühstück. Näheres im 3. Stod. rechts. B14457

Waldstraße 35, 3. St. lts., ist ein
Manjardenzimmer an einen
Herrn zu vermieten. B14619

Waldstr. 41, 3. Stod. links, Bohn- und Schlafzimmer (auch einzeln) in gutem Hause sofort zu ver- mieten. B14581

Wilhelmstr. 7, 4. Stod., ist ein
freundliches Zimmer auf 1. Mai
zu vermieten. B14608

Miet-Gesuche

Gesucht bis 1. Mai eine 2 oder
3 Zimmerwohnung mit Gas.
Offerten unter Nr. B14553 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht mit einem erwachsenen Kinde suchen auf Juli oder später freie Zweizimmerwohnung bei alleinstehendem Herrn, gegen In- standhaltung des Haushalts. Offerten unter Nr. B14516 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zum Bezug per 1. Mai od. 1. Juni werden von Beamten

**2 elegant möblierte
Zimmer**
in der Nähe des Marktplatzes,
Postamt od. Wühlburger Lohs,
in besserem Hause, möglichst
mit vollständiger Pension
gesucht. Angebote mit Pre-
sangebot unter Nr. B14568 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Bohn- und Schlafzimmer

(ungeniert) in gutem Hause sofort
zu mieten gesucht.
Offerten unter Nr. B14606 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Alleinstehende Frau sucht ein
unmöbl. Zimmer (Alt- od. Neu-
schicht). Offert. unt. Nr. B14551
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Großer Seiden-Verkauf

Montag den 19. cr. bis inkl. Donnerstag den 22. cr.

So lange Vorrat.

Bast-Seide

den von der diesjährigen Mode besonders bevorzugten Seidenstoff, solide und elegant im Tragen, bringen wir infolge besonders günstiger Einkäufe zu nachfolgenden außerordentlich billigen Preisen zum Verkauf

- Bastseide, naturfarbig, ca. 50 cm breit Meter **1.20**
- Tussor, naturfarbig, sehr elegante Qualität, ca. 85 cm breit Meter **2.45**
- Bastseide, naturfarbig, gemustert, ca. 54 cm breit Meter **1.45**
- Shantung, naturfarbig, schwere Qualität, ca. 85 cm breit Meter **2.65**
- Honan, naturfarbig, besonders vorteilhaft, ca. 50 cm breit Meter **2.20**
- Shantung, gefärbt, in modernen Saisonfarben, tropfenecht, ca. 50 cm breit Meter **2.25**

Ferner: **3 Serien Seidenstoffe ganz bedeutend unter Preis**

einfarbig und gemustert, moderne Farben und Dessins, für Kleider und Blusen

	Serie 1	Serie 2	Serie 3
Meter	1.45	1.75	2.25

GESCHWISTER KNOPF



Zweiter psychologisch-physiognomischer Demonstrations-Vortrag

von **D. Ammon**

Graphologe und Physiognomiker aus Freiburg i. B.

am Montag den 19. April, abds. 8 Uhr, in der Eintracht über: B14540, 2.1

Wie entwickle und vervollkomme ich meine Gedanken und Seelenkräfte?

Nachtwandeln, Traumarbeiten und Intuition als Beweise einer individuellen Seele. Zweites Gesicht. Ahnungen und Vorgefühle. Gedankenlesen durch Gedankenübertragung. Wann denkt jemand an mich und wann kommen die Gedankenbilder aus mir selbst? Wie gewinne ich die Sympathie der Menschen? Worin besteht das Geheimnis des Erfolges ausgeprägter Persönlichkeiten? Warum erfüllen sich unsere heißesten Wünsche oft nicht, oder zu spät? Die Ausbildung unserer Willensenergie u. Gedankenkonzentration.

Eintritt 1 Mk.

Heilmagnetische Behandlung von Krankheiten verschiedenster Art

Heinrich Edel, Magnetopath

Nachfolger von Wilhelm Leibold, Magnetopath, Hirschstrasse 46. B14538

Zur Behandlung gelangen alle Arten von Nervenleiden, wie: Neurasthenie, Hysterie, Epilepsie, Veitstanz, Krämpfe, Neuralgie, Schwindel u. s. w.; ferner akut u. chron. Rheumatismus, Ischias, Magenleiden, Unterleibsleiden, Frauenleiden, Kartarrhe der Luft- und Atemwege, ferner Entzündungen aller Art. — Nachweisbar vorzügliche Heilerfolge. Behandlung in und ausser dem Hause. Sprechstunden täglich von 2-5 Uhr. Sonntags von 10-12 Uhr.



Musik-Instrumente,

deren Bestandteile aller Art; desgleichen Römische, deutsche u. amerikanische Saiten

zu billigsten Preisen. Kataloge gratis und franko. **Fritz Müller, Musikalienhandlung, Karlsruhe, Kaiserstrasse 221, 101** Telefon 1983, 5949

Rabattmarken.

Karl Fuchs

Meersburg (Baden) fertigt bei Einsendung der Stoffe

Zivil- u. Militär Hosen. 3498a 3.1

Garantiert naturreinen, selbstgepflegten 3529a, 3.1

Affenaler Rotwein (Beerwein) verkauft per Liter, zu 80 Pfg., jedoch nicht unter 20 Liter.

Joseph Leppert, Rappeltwädel, Post und Bahnstation Mühl, Telefon 141.

Schlafzimmer-

Einrichtungen, kompl. von A 290 an, kompl. Speisezimmer, Salongarnitur, Silberschrank, Damenschreibtische, Trumeaus, Vertikons, Schränke, Divan, Sofa, Chaiselongue, Bildererant, Diplomatenstühle, Lederstühle, einzelne Betten, Nachttische, Spiegel, elektrische Stehlampe, Solenlichter, Klüdenrichtung sofort zu verkaufen. Sofienstr. 13 part.

Kinderwagen, gut erhalten, ist billig zu verk. B14560 Bürgerstrasse 22, 4 Et.

10% Rabatt

auf sämtliche

Herren-Kleiderstoffe.

Ganz enorm billig

gebe die noch einzeln vorhandenen **Reste** ab.

Arthur Baer

1 Treppe hoch. **Kaiserstr. 93.** 1 Treppe hoch. 4.1 Telefon No. 2665. 5944

Fahrräder!!

von Mk. 65.— an. beste Fabrikate, weitgehendste Garantie, bequeme Anzahlung, günstige Abzahlung B14572

K. Bayer, Mechan. Werkstätte, Körnerstrasse 18, rechts.

Gegen Gicht, Rheumatismus, Blasen-, Nieren- u. Gallenleiden!

Kaiser

Friedrich

Quelle

Offenbach am Main

General-Verehrer: **Wilhelm Engel, Karlsruhe, Markgrafenstr. 26.** Telefon 1624.

Schneiderin

empfehle ich in Anfertigung von **Damen- u. Kinder-Garderobe** bei pünktlicher Ausführung u. mäßigen Preisen. Lessingstr. 17, 3 Trepp.

Ein **Boyer-Rüde** 1/2-jährige ist billig zu verkaufen. B14525 **Schnecke, 13, 2. Et. rechts.**

Herd

ein bereits neuer Herrschafts- oder Wirtschaftsherd (Watte Schreier) sehr billig zu verkaufen. B14573 **K. Bayer, Mech. Werkstätte, Körnerstrasse 18, rechts.**

Häcksel

la. Qualität, Hafer, Haferstroh, Kleie und Futterweizen, Maisstroh, Leinmehl, Trockenhefe, Senf, Erbsen, Torfkraut u. c. empfiehlt billige Schrotmühle mit Kraftbetrieb **Wilh. Fr. Pfeiffer, Ungartenstraße 75, 5932 2.1** Telefon 1381.

50-60000 Mark

werden als I. Hypothek innerhalb 50% der Schätzung gegen guten Fund auf rentables Anwesen alsbald gesucht. Gefl. Offerten nur von Selbsterbeiter unter Nr. B14613 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Geschäftsmann

sucht 6-10000 Mk. Betriebskapital zu 6% Zins von Selbsterbeiter. Vermittler verboten. Offerten unter Nr. 3335a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Auf gute II. Hypothek werden

8-9000 Mark

alsbald oder Juli gesucht. Offert. unt. Nr. 5954 befrd. die Exped. der „Bad. Presse“.

Wer liefert

neues Fahrrad geg. neue Möbel. Offerten unter Nr. B14607 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bau- und Möbeldreimerei

Gut eingerichtete Bau- u. Möbeldreimerei m. elektr. Maschinenbetrieb, gut gehend. Möbeldreimerei, fester Kundenschaft, großes Lager, großes Möbelmagazin, mit Holzlagerplätzen u. Wohnung in bester Lage ein. Amtsstadt Mittelbaden (mit guter Bahnverbindung), verpackt, evtl. zu verkaufen. Offerten unter Nr. 3536a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wirtschaften

in Jass u. Badst auf 1. Mai und 1. Juni zu vergeben. B14571 **Kuf, Gluckstraße 9.**

Damenfahrrad zu kaufen nicht über 40 Mk. B14571 **Offert. Humboldtstr. 31, III. E.**

4 gebr. Betten, ohne Federbetten, 1 Kleiderhänger, Dien- und sonst versch. Hausrat, etc. braucht zu verkaufen. B14603 **Mühlburg, Marktstraße 14.**